Hochschule Aalen	**Fakultät** Maschinenbau und Werkstofftechnik **Studiengang** International Sales Management and Technology **Modulkoordinator** Prof. Dr. Berthold Hader	Modulbeschreibung SPO 31

Modul-Name	Mathematik 1	**Modul-Nr : 63001**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150	60	90	☒ Wintersemester ☒ Sommersemester	1	☒ 1 Semester ☐ 2 Semester Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Engineering	PM - Pflichtmodul	GS - Grundstudium	VV, VI, VMG, VMM

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☐ Übung ☐ Labor ☒ Selbststudium ☐ Seminar ☐ Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges: Referat, Bericht
Zugangsvoraussetzung	keine

Enthaltene Module / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	**Titel des Moduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
63101	Mathematische Grundlagen	Prof. Dr. Hader	V	4	5	1	PLK 90 benotet

Zugelassene Hilfsmittel	Hilfsmittel werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Lernziele / Kompetenzen

Allgemeines:
Vermittlung mathematischer Grundkenntnisse auf ingenieurwissenschaftlichem Niveau.

Fachkompetenz:
Erlangung einer Grundfertigkeit zur mathematischen Beschreibung ingenieurspezifischer Problemstellungen.

Methodenkompetenz:
Beherrschung typischer Rechentechniken der Ingenieurmathematik.

Sozialkompetenz:
Effizienzsteigerung durch Teamarbeit.

Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	In geringen Anteilen
Fachkompetenz	☒	☐	☐
Methodenkompetenz	☐	☒	☐
Sozialkompetenz	☐	☐	☒

Lehrinhalte

Grundkenntnisse in Analysis und Lineare Algebra, Differentialrechnung, Integralrechnung, Differentialgleichungen, Kurvendikussion und mehrdimensionale Taylorreihen, Fourierreihen.

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Papula oder Fetzer Fränkel: "Mathematik für Ingenieure"
Zusammensetzung der Endnote	PLK 90
Bemerkungen / Sonstiges	Die Teilnahme am Vorkurs "Mathematik mit physikalischen Anwendungen" wird dringend empfohlen.
Letzte Aktualisierung	Januar 2014

Hochschule Aalen	**Fakultät** Maschinenbau und Werkstofftechnik	Modulbeschreibung
	Studiengang International Sales Management and Technology	SPO 31
	Modulkoordinator Prof. Dr. Berthold Hader	

Modul-Name	Mathematik 2					**Modul-Nr : 63002**	
CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150	60	90	☒ Wintersemester ☒ Sommersemester	2	☒ 1 Semester ☐ 2 Semester Semester
Angestrebter Abschluss		**Modultyp (PM/WPM/WM)**		**Studienabschnitt**		**Einsatz in Studiengängen**	
Bachelor of Engineering		PM - Pflichtmodul		GS - Grundstudium		VV, VI, VMG, VMM	
Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☐ Übung ☐ Labor ☒ Selbststudium ☐ Seminar ☐ Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges: Referat, Bericht						
Zugangsvoraussetzung	keine						

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
63201	Vertiefung Mathematik	Prof. Dr. Hader	V	2		2	PLK 90 benotet
	Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**				
	PM - Pflichtveranstaltung	GS - Grundstudium	VV, VI, VMG, VMM				
Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	
63202	Statistik	N.N.	V	2		2	
	Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**				
	PM - Pflichtveranstaltung	GS - Grundstudium	VV, VI, VMG, VMM				
Zugelassene Hilfsmittel	63201: Hilfsmittel werden in der Vorlesung bekannt gegeben. 63202: keine						

Lernziele / Kompetenzen

63201
Allgemeines:
Vermittlung von vertieftem mathematischem Wissen.

Fachkompetenz:
Die Studierenden sind in der Lage, komplizierte Berechnungen durchzuführen.

Methodenkompetenz:
Sie haben die systematische Vorgehensweise zur sicheren Aufgabenlösung gelernt.

Sozialkompetenz:
Die Sozialkompetenz wird durch gemeinsames Lösen von Aufgaben in Gruppen gestärkt.

63202
Allgemeines:
Erwerb von statistischen Grundlagen (Wahrscheinlichkeit, Verteilung, beurteilende Statistik), Beurteilung von Messdaten, Qualitätssicherung.

Fachkompetenz:
Kennenlernen der Grundlagen, soweit sie für die Anwendungen erforderlich sind. Die Studierenden haben Ihre Kenntnisse durch die Behandlung praktischer Beispiele vertieft.

Methodenkompetenz:
Die Studierenden sind in der Lage, Aussagekraft sowie Einschränkungen der statistischen Verfahren zu beurteilen und weiterführende Literatur auf der Basis der Grundlagen zu verstehen. Sie beherrschen die Anwendung statistischer Methoden in der Praxis.

Sozialkompetenz:

Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	In geringen Anteilen
Fachkompetenz	☒	☐	☐
Methodenkompetenz	☐	☒	☐
Sozialkompetenz	☐	☐	☒

Lehrinhalte

63201:
Grundkenntnisse in Analysis und Linearer Algebra, Differentialrechnung, Integralrechnung, Differentialgleichungen, Kurvendiskussion und mehrdimensionale Taylorreihen, Fourierreihen.

62302:
Einführung, die wichtigsten Verteilungen, Parametertests, der Chi-Quadrattest als Test auf Verteilungen, der Vertrauensbereich, Regressionen, Korrelation, Fehlerrechnung, Qualitätsregelkarten, Varianzanalyse, Optimierung, Versuchsplanung.

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	63201: Papula oder Fetzer Fränkel: "Mathematik für Ingenieure"

Zusammensetzung der Endnote	PLK 90
Bemerkungen / Sonstiges	keine
Letzte Aktualisierung	Januar 2014

Hochschule Aalen	**Fakultät** Maschinenbau und Werkstofftechnik **Studiengang** International Sales Management and Technology **Modulkoordinator** Prof. Dr. Florian Wegmann	Modulbeschreibung SPO 31

Modul-Name	Technische Mechanik 1	**Modul-Nr : 63003**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150	60	90	☒ Wintersemester ☒ Sommersemester	1	☒ 1 Semester ☐ 2 Semester Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Engineering	PM - Pflichtmodul	GS - Grundstudium	VV, VI, VMG, VMM

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☐ Übung ☐ Labor ☒ Selbststudium ☐ Seminar ☐ Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges: Referat, Bericht
Zugangsvoraussetzung	keine

Enthaltene Module / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	**Titel des Moduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
63102	Statik	Prof. Dr. Wegmann	V	4	5	1	PLK 90 benotet

Zugelassene Hilfsmittel	alles außer: Notebook, Kommunikationsmittel (Handy etc.), Nachbar(in)

Lernziele / Kompetenzen

Allgemeines:
Vermittlung von Grundkenntnissen aus der Statik starrer Körper.

Fachkompetenz:
Die Studierenden erlernen die Grundlagen, um Aufgaben aus dem Bereich der Statik starrer Körper mit Hilfe der Gleichgewichtsbedingungen selbstständig zu lösen. Die hierzu vermittelten Kenntnisse umfassen innere und äußere Kräfte und Momente, das Schnittprinzip, die Schwerpunktberechnung, einfache mechanische Elemente (Stab, Seil, Balken, Lagerungen und Gelenke) sowie Grundlagen zur Coulombschen Reibung.

Methodenkompetenz:
Über das reine Fachwissen hinaus lernen die Studierenden auch, wie Problemstellungen mit Hilfe der Technischen Mechanik ingenieurwissenschaftlich bearbeitet und gelöst werden.

Sozialkompetenz:
In den Vorlesungen werden Übungsaufgaben in Kleingruppen bearbeitet.

Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	In geringen Anteilen
Fachkompetenz	☒	☐	☐
Methodenkompetenz	☐	☒	☐
Sozialkompetenz	☐	☐	☒

Lehrinhalte

Kräfte und Momente, Gleichgewicht starrer Körper, Schwerpunktberechnung, Schnittgrößen am geraden Balken, Reibung

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Gross/Hauger/Schröder/Wall: Technische Mechanik 1 - Statik. Springer. Hibbeler: Technische Mechanik 1 - Statik. Pearson. Holzmann/Meyer/Schumpich: Technische Mechanik - Statik. Vieweg+Teubner.
Zusammensetzung der Endnote	Ergebnis der benoteten PLK 90
Bemerkungen / Sonstiges	keine
Letzte Aktualisierung	Januar 2015

Hochschule Aalen	**Fakultät** Maschinenbau und Werkstofftechnik	Modulbeschreibung
	Studiengang International Sales Management and Technology	SPO 31
	Modulkoordinator Prof. Dr. Florian Wegmann	

Modul-Name	Technische Mechanik 2					**Modul-Nr : 63004**	
CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150	60	90	☒ Wintersemester ☒ Sommersemester	2	☒ 1 Semester ☐ 2 Semester Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Engineering	PM - Pflichtmodul	GS - Grundstudium	VV, VI, VMG, VMM

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☐ Übung ☐ Labor ☒ Selbststudium ☐ Seminar ☐ Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges: Referat, Bericht
Zugangsvoraussetzung	keine

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
63203	Festigkeitslehre	Prof. Dr. Wegmann	V	2		2	

Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
PM - Pflichtveranstaltung	GS - Grundstudium	VV, VI, VMG, VMM

Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
63301	Kinematik und Kinetik	Prof. Dr. Wegmann	V	2		2	PLK 90 benotet

Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
PM - Pflichtveranstaltung	GS - Grundstudium	VV, VI, VMG, VMM

Zugelassene Hilfsmittel	alles außer: Notebook, Kommunikationsmittel (Handy etc.), Nachbar(in)

Lernziele / Kompetenzen

Allgemeines:
Vermittlung von Grundkenntnissen aus der Statik elastischer Körper und aus der Kinematik und Kinetik starrer Körper, ebenso zur Bewertung von Bauteilbeanspruchungen. Wichtige Grundlage für weiterführende Vorlesungen und Übungen in Maschinenelemente und Konstruktionslehre.

Fachkompetenz:
Die Studierenden lernen, die in Bauteilen auftretenden Spannungen und Verformungen zu berechnen sowie Festigkeitsnachweise für berechnete Spannungen durchzuführen, außerdem einfache Bewegungen von starren Körpern zu beschreiben. Zudem lernen die Studierenden, wie bei gegebenen Kräften Bewegungsgleichungen aufgestellt und gelöst werden können bzw. wie bei einem gegebenen Bewegungsverlauf die dabei wirkenden Kräfte berechnet werden können.

Methodenkompetenz:
Über das reine Fachwissen hinaus lernen die Studierenden auch, wie Problemstellungen mit Hilfe der Technischen Mechanik ingenieurwissenschaftlich bearbeitet und gelöst werden. Sie lernen außerdem, wie aus berechneten Ergebnissen richtige Schlüsse gezogen werden können.

Sozialkompetenz:
Es wird ein Bewusstsein aufgebaut für die Verantwortung, die ein Ingenieur bzw. eine Ingenieurin übernimmt, wenn er bzw. sie Bauteile dimensioniert, insbesondere wenn von ihnen eine Gefährdung ausgehen kann.

Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	In geringen Anteilen
Fachkompetenz	☒	☐	☐
Methodenkompetenz	☐	☒	☐
Sozialkompetenz	☐	☒	☐

Lehrinhalte

63203:
Spannungen, Dehnungen, Verformungen, Hookesches Gesetz, Werkstoffkennwerte, Grundbelastungsfälle (Zug/Druck, Biegung, Torsion, Scherung), statischer Festigkeitsnachweis, Grundlagen Ermüdungsfestigkeit

63301:
Kinematik und Kinetik eines Massenpunktes, Kinematik und Kinetik eines starren Körpers, Schwingungen

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	63203: Issler/Ruoß/Häfele: Festigkeitslehre - Grundlagen. Springer. Gross/Hauger/Schröder/Wall: Technische Mechanik 2 - Elastostatik. Springer. Hibbeler: Technische Mechanik 2 - Festigkeitslehre. Pearson. Holzmann/Meyer/Schumpich: Technische Mechanik - Festigkeitslehre. Vieweg+Teubner. 63301: Gross/Hauger/Schröder/Wall: Technische Mechanik 3 - Kinetik. Springer. Hibbeler: Technische Mechanik 3 - Dynamik. Pearson Holzmann/Meyer/Schumpich: Technische Mechanik - Kinematik und Kinetik. Vieweg+Teubner.
Zusammensetzung der Endnote	Ergebnis der benoteten PLK 90
Bemerkungen / Sonstiges	keine
Letzte Aktualisierung	Januar 2015

Hochschule Aalen	**Fakultät** Maschinenbau und Werkstofftechnik	Modulbeschreibung
	Studiengang International Sales Management and Technology	SPO 31
	Modulkoordinator Prof. Dr. Arndt Borgmeier	

Modul-Name	Technical and Business English					**Modul-Nr : 63005**	
CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150	45	105	☒ Wintersemester ☐ Sommersemester	1	☒ 1 Semester ☐ 2 Semester Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Engineering	PM - Pflichtmodul	GS - Grundstudium	VI

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒Übung ☐Labor ☒ Selbststudium ☐Seminar ☐Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☒ Sonstiges: Referat, Bericht
Zugangsvoraussetzung	keine

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
63103	Technical English	N.N	V Ü	2		1	

Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
PM - Pflichtveranstaltung	GS - Grundstudium	VI

Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	PLK 60 benotet
63104	Business English Communication	N.N	V Ü	2		1	

Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
PM - Pflichtveranstaltung	GS - Grundstudium	VI

Zugelassene Hilfsmittel	keine

Lernziele / Kompetenzen

63103
Allgemeines:
Technical English: Die Studierenden kennen technische Grundbegriffe und können wichtige Werkzeuge und wesentliche Vorgänge in der technischen Arbeitswelt in der Zielsprache benennen und erklären.
Sie haben die Fähigkeit, diese anhand von Texten bzw. audio-visuellen Medien zu erfassen und mündlich sowie schriftlich zu beschreiben.

Fachkompetenz:
Technical English: Die Studierenden können erlerntes technisches Grundvokabular verstehen und anwenden, um Werkzeuge, einfache Maschinenelemente und elementare technische Prozesse in der Zielsprache zu beschreiben.

Methodenkompetenz:
Die Studierenden recherchieren zu ausgewählten Themen, wählen geeignete Informationen aus, organisieren und präsentieren diese in der Zielsprache, wobei grammatische Strukturen wiederholt und neu erlernte Ausdrücke und Wendungen gefestigt und erweitert werden.

Sozialkompetenz:
In Gruppen tauschen sich die Studierenden zu unterschiedlichen Themen in der Zielsprache aus, diskutieren ihre Ideen und präsentieren Informationen auf Englisch.

63104
Allgemeines:
Business English Communication: Die Studierenden erlangen die Fähigkeit in häufig auftretenden beruflichen Alltagssituationen auf Englisch kommunizieren.

Fachkompetenz:
Business English Communication: Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, mit englischsprechenden Arbeitskollegen einfache Unterhaltungen und Telefonate zu führen, E-mails und Geschäftsbriefe im richtigen Ton zu verfassen und geeignete Ausdrücke für Präsentationen, Lebenslauf und Anschreiben, sowie einfache Formulierungen für Verhandlungsgespräche zu verwenden.

Methodenkompetenz:
Siehe 63103

Sozialkompetenz:
Siehe 63103

Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	In geringen Anteilen
Fachkompetenz	☒	☐	☐
Methodenkompetenz	☐	☒	☐
Sozialkompetenz	☐	☒	☐

Lehrinhalte

Ausgewählte Texte und Materialien aus einführenden Lehrwerken, aktuelle Artikel aus Zeitschriften und Tagespresse, Hörbeispiele, Arbeitsblätter werden bearbeitet.
Die Kenntnis ausgewählter ökonomischer und technischer Grundbegriffe sowie die Fähigkeit, diese anhand von Texten bzw. audio-visuellen Medien zu erfassen und mündlich sowie schriftlich zu beschreiben wird erübt und gefestigt.

The course will raise students' level of spoken and written English to solid effective operational proficiency. Students will be able to express themselves fluently and spontaneously and will have the confidence to use their English flexibly in international business and technical contexts, understand authentic publications and correspondence and write clear well-structured texts that express comprehensive ideas.

63103
Technischen Grundvokabular, spezifische Ausdrücke und Wendungen zum Gebrauch in technischem Umfeld, um allgemeine Werkzeuge und grundlegende technische Prozesse in der Zielsprache zu beschreiben. Die Wiederholung und Festigung ausgewählter grammatischer Strukturen wird praktiziert.

Terminology covered fields of technology:
Design
Measurement
Materials technology
Manufacturing and Assembly
Energy and temperature
Fluids
Mechanisms
Control
Electricity
Information Technology
Software

63104
Angemessene Sprache und Ausdrücke für internationale Kommunikation im organisationalen Einheiten und Systemen: Small Talk und Networking, Telefonate, schriftliche Kommunikation (mit besonderem Fokus auf E-Mails), Präsentationen, Verhandlungsgespräche, Lebenslauf und Anschreiben.

Realistic business situations, background views and concepts,
Systematic target vocabulary provided in context, e.g.,
Corporate culture
Corporate organization
Human resources
Money and payment
Brands and products
Marketing and Sales
Business cycle: Recession – Recovery – Boom.
Working and communicating across cultures
Cultural dimensions and differences, cross-cultural comparisons
Reflections - analyses – presentations
Case studies, reports on relevent issues and Emerging Markets
Consolidating grammar and relating it to business situations:
Hypothetical conditionals, e.g., in negotiating,
Passive and modals, e.g., in writing applications,
Tenses (simple a. continuous), e.g., in giving background Information and conducting interviews,
Progressive speaking practice:
Keeping a conversation going,
Managing conversations (formal, polite approach)

Sprache	☐ Deutsch ☒ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch

	☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Ausgewählte Texte und Materialien aus einführenden Lehrwerken, aktuelle Artikel aus Zeitschriften und Tagespresse, Hörbeispiele, Arbeitsblätter. Kenntnis ausgewählter ökonomischer Grundbegriffe Brieger, Nick: Technical English Vocabulary and Grammar, 2004 Büchel, Wolfram: Technical Milestones - Englisch für technische Berufe, 2007 Ibbotson, Mark: Cambridge English for Engineering, 2008 Ashford, Stephanie; Smith, Tom: Business Proficiency, 2009 Allison, John; Emmerson, John: The Business, 2007 McCarthy, Michael; McCarten, Jeanne; Clark, Rachel: Grammar for Business, 2009 Mühlen, Alexander: International Negotiations, 2010 Taylor, Ian: China's New Role in Africa, 2010 Schefer: On the Road to Global Success – China and India, 2009 Slawomir, Magala: Cross-Cultural Competence, 2005
Zusammensetzung der Endnote	Klausur 60 Minuten (Prüfungssprache: Englisch)
Bemerkungen / Sonstiges	Die Klausur setzt sich aus zwei Prüfungsteilen à 30 Minuten zusammen (63103 + 63104)
Letzte Aktualisierung	Januar 2015

Hochschule Aalen	**Fakultät** Maschinenbau und Werkstofftechnik	Modulbeschreibung
	Studiengang International Sales Management and Technology	SPO 31
	Modulkoordinator Prof. Dr. Jobst Görne	

Modul-Name	Technisches Zeichnen/CAD					**Modul-Nr : 63006**	
CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150	60	90	☒ Wintersemester ☒ Sommersemester	1	☒ 1 Semester ☐ 2 Semester Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Engineering	PM - Pflichtmodul	GS - Grundstudium	VMM, VI

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒Übung ☐Labor ☒ Selbststudium ☐Seminar ☒Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges: Referat, Bericht
Zugangsvoraussetzung	keine

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
63105	Grundlagen Technisches Zeichnen	N.N.	V	2		1	PLK 120 benotet

Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
PM - Pflichtveranstaltung	GS - Grundstudium	VMM, VI

Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**
63106	CAD	Prof. Dr. Merkel	L	2		1

Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
PM - Pflichtveranstaltung	GS - Grundstudium	VMM, VI

Zugelassene Hilfsmittel	Norm-Tabellen, Tabellenbuch Metall, Eigene Vorlesungsmitschrift

Lernziele / Kompetenzen

Allgemeines:
Grundlagen zur technischen Darstellung, Kenntnisse der wichtigsten Zeichnungsnormen nach DIN und ISO.

Fachkompetenz:
Die Studierenden haben die Fähigkeit erworben, aus einer Gesamtzeichnung Fertigungszeichnungen zu erstellen. Sie sind in der Lage, Gesamtzeichnungen zu lesen und daraus die Funktion der Konstruktion zu verstehen

Methodenkompetenz:
Insbesondere erfährt der Student eine Einführung in das technische Zeichnen als Sprache des Ingenieurs. Er kann Zeichnungen sicher interpretieren und Bauteile fachgerecht darstellen.

Sozialkompetenz:
Das Beherrschen des technischen Zeichnens ist die Voraussetzung für die Diskussion im Kreis von Konstrukteuren und damit zentrale Kompetenz, um im beruflichen Umfeld arbeiten zu können

Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	In geringen Anteilen
Fachkompetenz	☒	☐	☐
Methodenkompetenz	☒	☐	☐
Sozialkompetenz	☐	☒	☐

Lehrinhalte

1. Darstellung und Bemaßung von Drehteilen (Vollkörper, Hohlkörper im Vollschnitt und Halbschnitt)
2. Oberflächenangaben
3. Toleranzen (Allgemeintoleranzen, ISO-Toleranzen)
4. Gewinde, Passfedern, Kegelbemaßung
5. Form- und Lagetoleranzen
6. Zylinderschnitte und -durchdringungen an technischen Bauteilen
7. Kegelschnitte an technischen Teilen
9. Schweißzeichnung
10. Heraustragung aus Gesamtzeichnung
11. Einführung in CAD

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Tabellenbuch Metall, Europa-Verlag Hoischen, Technisches Zeichnen, Girardet-Verlag
Zusammensetzung der Endnote	PLK 120
Bemerkungen / Sonstiges	
Letzte Aktualisierung	Januar 2015

Hochschule Aalen	**Fakultät** Maschinenbau und Werkstofftechnik **Studiengang** International Sales Management and Technology **Modulkoordinator** Prof. Dr. Marc Falko Schrader	Modulbeschreibung SPO 31

Modul-Name	Betriebswirtschaftslehre	**Modul-Nr : 63007**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150	60	90	☒ Wintersemester ☒ Sommersemester	1	☒ 1 Semester ☐ 2 Semester Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Engineering	PM - Pflichtmodul	GS - Grundstudium	VV, VI, VMM, VMG

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒Übung ☐Labor ☒ Selbststudium ☐Seminar ☐Hausarbeit ☒ Projektarbeit ☒ Sonstiges: Referat, Bericht
Zugangsvoraussetzung	Modul: keine Prüfung: Voraussetzung für Teilnahme an der Klausur kann die Teilnahme an einer (Doppel-)Vorlesung sein, in der das Lesen und Verstehen aktueller Wirtschaftsnachrichten im Mittelpunkt steht (alternativ ggf. das Anfertigen einer Hausarbeit und/ oder das Halten eines Referats). Bei Krankheit zum betreffenden Termin ist ein Attest erforderlich. Die Prüfungsvoraussetzung wird zu Semesterbeginn verbindlich mit den Studierenden vereinbart.

Enthaltene Module / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	**Titel des Moduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
63107	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	Prof. Dr. Schrader	V Ü	4	5	1	PLK 60 benotet

Zugelassene Hilfsmittel	

Lernziele / Kompetenzen

Allgemeines:
Vermittlung der Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre mit einer speziellen Vertiefung in Richtung Marketing Grundlagen. Die Studierenden werden mit den wesentlichen Grundbegriffen und Themenkomplexen der BWL und des Marketing vertraut gemacht und können die Prinzipien, Charakteristiken und wesentlichen Themenfelder der BWL und des Marketing benennen.

Fachkompetenz:
Kennenlernen, Verstehen und Anwenden des grundlegenden betriebswirtschaftlichen und marketingwissenschaftlichen Denkens sowie moderner betriebswirtschaftlicher und marketingspezifischer Herausforderungen. Die Studierenden werden mit den theoretischen und praktischen Grundlagen der BWL und des Marketing vertraut gemacht und können diese anhand konkreter Beispiele, z.B. aktueller Unternehmensnachrichten, erklären, anwenden und diskutieren.

Methodenkompetenz:
Erkennen u. Analysieren von BWL-/Marketing-Fragestellungen: Erarbeiten von Lösungsansätzen, kritische Reflexion und Diskussion. Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig Praxisbeispiele mit diesem Methodenhintergrund zu analysieren, zu bewerten und zu interpretieren.

Sozialkompetenz:
Die Studierenden erarbeiten alleine oder in Teams konkrete BWL-/Marketing-Fragestellungen.

Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	In geringen Anteilen
Fachkompetenz	☒	☐	☐
Methodenkompetenz	☒	☐	☐
Sozialkompetenz	☐	☒	☐

Lehrinhalte

- Begriffliche Grundlagen
- Unternehmensverfassung und –ethik
- International Business
- Standortentscheidungen
- Rechtsformen
- Kooperationen
- Organisation
- Marketing: Grundlagen, Strategisches Marketing, Segmentierung, Markenpolitik, Kommunikations-/Preis-/Vertriebspolitik
- Rechnungswesen
-

Sprache	☒ Deutsch ☒ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	jeweils die aktuelle Auflage: Homburg/Krohmer: Einführung in das Marketing, Gabler H. Schmalen/H. Pechtl, Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft, Schäffer-Poeschel D. Vahs/J. Schäfer-Kunz, Einführung in die BWL, 5. Aufl. 2007, Schäffer-Poeschel G. Wöhe/U. Döring, Einführung in die Allgemeine BWL, 23. Aufl. 2008, Vahlen
Zusammensetzung der Endnote	PLK 60
Bemerkungen / Sonstiges	keine
Letzte Aktualisierung	Januar 2015

Hochschule Aalen	**Fakultät** Maschinenbau und Werkstofftechnik	Modulbeschreibung
	Studiengang International Sales Management and Technology	SPO 31
	Modulkoordinator Prof. Dr. Arndt Borgmeier	

Modul-Name	Vertragsrecht					**Modul-Nr : 63008**	
CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150	60	90	☒ Wintersemester ☒ Sommersemester	2	☒ 1 Semester ☐ 2 Semester Semester
Angestrebter Abschluss		**Modultyp (PM/WPM/WM)**		**Studienabschnitt**		**Einsatz in Studiengängen**	
Bachelor of Engineering		PM - Pflichtmodul		GS - Grundstudium		VI	
Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒Übung ☐Labor ☒ Selbststudium ☐Seminar ☐Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges: Referat, Bericht						
Zugangsvoraussetzung	keine						

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen							
Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
63204	Grundlagen des Vertragsrechts	N.N	V Ü	2		2	
	Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**				
	PM - Pflichtveranstaltung	GS - Grundstudium	VI				PLK 90 benotet
Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	
63205	Vertriebsrelevante Aspekte des Vertragsrechts und internationales Vertragsrecht	N.N	V Ü	2		2	
	Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**				
	PM - Pflichtveranstaltung	GS - Grundstudium	VI				
Zugelassene Hilfsmittel	Nicht-kommentierte Gesetzestexte nach Absprache mit Dozent/in						

Lernziele / Kompetenzen

Allgemeines:
Die Studierenden sollen Grundlagen und die Wechselwirkungen des Deutschen, Europäischen und Internationalen Vertragsrechts erlernen und Einblick in das internationale Handels- und Wirtschaftsrecht wichtiger Handelspartner erhalten. Sie arbeiten auch in der Vorgehensweises der rechtlichen Falllösung.

Fachkompetenz:
Das Bewusstsein für die Problematik der Internationalität der Wirtschaftsbeziehungen wird geschärft. Die Studierende erlernen: Rechtsquellen zu erkennen, Gesetze zu verstehen, zu interpretieren und im internationalen technischen Vertrieb berücksichtigen zu können. Die Studierenden können die wirtschaftliche Bedeutung von Vertragswerken und ihren Regelungen einschätzen, ob und in welcher Form sich Vertragspartner aneinander binden wollen und welchen Folgen eine solche Bindung haben kann. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, einfache rechtliche Fallgestaltungen und Fragestellungen zu erfassen, zu verstehen und einer möglichen Lösung zuzuführen. Dabei haben sie erkannt, dass es weniger auf die konkreten Ergebnisse als auf die verwendeten Argumente und Gedankenmuster ankommt, was den Kern juristischer Arbeit als solcher ausmacht.

Methodenkompetenz:
Die Studierenden kenne juristische Fallösungstechniken und Methoden der Begutachtung, wenden diese an und diskutieren Aspekte und Folgen davon. Die Kursteilnehmer können selbständig mit Rechtsquellen umgehen, um auch komplexere Fragestellungen und Fälle aus der Praxis zu formulieren und auf Basis einschlägiger Rechtsquellen einzuordnen, zu interpretieren und teils ansatzweise zu lösen.

Sozialkompetenz:
Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, wirtschaftlich geprägte Lebenssachverhalte aus juristischer Perspektive tatsächlich zu bewerten und im Rahmen von Recht und Gesetz zu würdigen.
In Gruppenarbeitsphasen sollen die Studierenden erworbene Kenntnisse anwenden und vertiefen.
Gemeinsam haben die Studierenden auch interdisziplinär vertragsrechtliche Probleme erfasst, lösungsorientiert diskutiert und begründet. Die Studierenden berücksichtigen dabei Interessen und Bedarfe von Beteiligten, Grundlagen der Verhandlungsführung und Kulturunterschiede.

Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	In geringen Anteilen
Fachkompetenz	☒	☐	☐
Methodenkompetenz	☒	☐	☐
Sozialkompetenz	☐	☒	☐

Lehrinhalte

Die Studierenden erhalten einen einführenden Einblick in das Vertragsrecht, insbesondere im Hinblick auf das Zustandekommen und die Ausgestaltung von Verträgen, Vertragsstörungen und die gerichtliche Durchsetzung von Ansprüchen aus Verträgen:
Vertragsrecht als Bestandteil des Zivilrechts und Abgrenzung zu anderen Rechtsgebieten;
Vertragsschluss (insb. Willenserklärungen, Willensmängel und Stellvertretung);
Vertragsarten (insb. Kaufverträge, Werkverträge, Dienstverträge, Leasing, Darlehen, Bürgschaft);
Vertragsgestaltung (insb. durch Allgemeine Geschäftsbedingungen);
Erfüllung von Verträgen (insb. Aufrechnung);
Besondere Vertriebsformen und Einbeziehung Dritter in Verträge;
Vertragsstörungen (insb. Garantie, Schadensersatz, Rücktritt)
Gesetzliche Schuldverhältnisse (Auftrag, Geschäftsführung ohne Auftrag, Bereicherungs- und Deliktsrecht)
Besonderheiten des Handelsrechts;
Gerichtliche Durchsetzung von Ansprüchen aus Verträgen (insb. prozessrechtliche Besonderheiten)
Internationale Wirtschaftsbeziehungen und System des internationalen Privatrechts
Deutsches internationales Handels- und Wirtschaftsrecht;
INCOTERMS;
"United Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG)";
UN-Kaufrecht und Verhältnis zu Deutschem Recht
Bedeutende internationale und europäische Abkommen auf dem Gebiet des Handelsrechts

Internationales Handels- und Wirtschaftsrecht wichtiger Handelspartner
Elemente der Vertragsgestaltung und wesentliche Klauseln.

Sprache	☒ Deutsch ☒ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Wird von der Dozentin/ vom Dozenten zu Vorlesungsbeginn benannt: Bürgerliches gesetzbuch (BGB) (aktuelle Ausgabe) Auszüge aus dem Handelsgesetzbuch (HGB) (aktuelle Ausgabe) Grau, Carsten; Markwardt, Karsten: Internationale Verträge, Berlin, 2011.
Zusammensetzung der Endnote	PLK 90
Bemerkungen / Sonstiges	Das Eingehen auf aktuelle Vertragsrechtliche Entwicklungen und Rechtsprechungen wird angestrebt.
Letzte Aktualisierung	Januar 2015

Hochschule Aalen	**Fakultät** Maschinenbau und Werkstofftechnik **Studiengang** International Sales Management and Technology **Modulkoordinator** Prof. Dr. Joachim Albrecht	Modulbeschreibung SPO 31

Modul-Name	Physik 1					**Modul-Nr : 63009**	
CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150	60	90	☒ Wintersemester ☒ Sommersemester	1	☒ 1 Semester ☐ 2 Semester Semester
Angestrebter Abschluss		**Modultyp (PM/WPM/WM)**		**Studienabschnitt**		**Einsatz in Studiengängen**	
Bachelor of Engineering		PM - Pflichtmodul		GS - Grundstudium		VV,VMG,VMM,VI	
Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒Übung ☐Labor ☒ Selbststudium ☐Seminar ☐Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges: Referat, Bericht						
Zugangsvoraussetzung	keine						

Enthaltene Module / Lehrveranstaltungen							
Fach-Nr.	**Titel des Moduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
63108	Grundlagen der Physik mit Übungen	N.N.	V Ü	4	5	1	PLK 90 benotet
Zugelassene Hilfsmittel	Nach Absprache, Taschenrechner						

Lernziele / Kompetenzen

Die physikalischen Grundlagen für die weiterführende Ingenieursausbildung sollen geschaffen werden. Die Studenten lernen physikalische Phänomene kennen, die sich insbesondere aus der systematischen Betrachtung des Alltags und der Umgebung ergeben. Durch Anwendung ingenieurmathematischer Kenntnisse wird die Fähigkeit entwickelt, derartige Vorgänge qunatitativ zu beschreiben und auf verwandte Vorgänge zu übertragen.
Die Lösung quantitativer Fragestellungen wird in extracurricularen Übungen (etwa 1 SWS) erlernt. Am Ende stehen das Verständnis von basisphysikalischen Vorgängen und das Vermögen bekannte Schemata auf unbekannte Vorgänge zu übertragen.

Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	In geringen Anteilen
Fachkompetenz	☒	☐	☐
Methodenkompetenz	☒	☐	☐
Sozialkompetenz	☐	☐	☒

Lehrinhalte

Es werden Inhalte aus den grundlegenden Disziplinen der Ingenieursphysik vorgestellt und quantitativ beschrieben. Hierbei werden Themen aus den Kapiteln Punktmechanik, Starre Körper, Schwingungen, Wellen, Opitk, Einführung in Kalorik und Elektrizitätslehre behandelt. Aufbauend auf phenomenologischem Schulwissen werden die Vorgänge mit den Mitteln der Differential- und Integralrechung, der Vektorrechnung und der ebenen Geometrie quantifiziert, wobei das Berechnen von alltagsrelevanten Größen im Vordergrund steht. Die Studenten üben, das Erlernte auf zunächst unbekannte Vorgänge abzubilden und systematisch nach quantitativen beschreibungen zu suchen.

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Skript, Einführende Lehrbücher der Hochschulphysik
Zusammensetzung der Endnote	PLK 90
Bemerkungen / Sonstiges	keine
Letzte Aktualisierung	Januar 2015

Hochschule Aalen	**Fakultät** Maschinenbau und Werkstofftechnik	Modulbeschreibung
	Studiengang International Sales Management and Technology	SPO 31
	Modulkoordinator Prof. Dr. Joachim Albrecht	

Modul-Name	Physik 2					**Modul-Nr : 63010**	
CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150	60	90	☒ Wintersemester ☒ Sommersemester	3	☒ 1 Semester ☐ 2 Semester Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Engineering	PM - Pflichtmodul	GS - Grundstudium	VV,VI, VMG, VMM

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☐Übung ☒Labor ☒ Selbststudium ☐Seminar ☐Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges: Referat, Bericht
Zugangsvoraussetzung	Für die Teilnahme am Labor ist das bestandene Modul Physik I Voraussetzung

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
63206	Elektrizitätslehre	Prof. Dr. Goll	V	2		3	

Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
PM - Pflichtveranstaltung	GS - Grundstudium	VV,VI, VMG, VMM

Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
63302	Physiklabor	Prof. Dr. Albrecht	L	2		3	PLK 60 benotet

Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
PM - Pflichtveranstaltung	GS - Grundstudium	VV,VI, VMG, VMM

Zugelassene Hilfsmittel	5 Blätter DIN A4, Taschenrechner

Lernziele / Kompetenzen

63206 Elektrizitätlehre: Die Vorlesung "Elektrizitätslehre" gibt eine Einführung in die physikalischen und mathematischen Grundlagen des elektrischen Stroms und der damit verbundenen Effekte.
Fachkompetenz:
- Die Studierenden erlangen wissenschaftliches Fachwissen zum Lehrinhalt Elektrostatik, Magnetostatik und Elektromagnetismus
- Die Studierenden erlernen die physikalischen und mathematischen Grundlagen anhand anwendungsrelevanter Beispiele durch interaktive Entwicklung des Lösungsweges
- Die Studierenden verstehen den Aufbau und die Funktionsweise elektrischer Schaltungen.
- Die Studierenden verstehen den Zusammenhang zwischen elektrischen und magnetischen Phänomenen
- Die Studierenden verstehen, dass die Phänomene und Anwendungen des Elektromagnetismus auf der zeitlichen Veränderung der elektrischen und magnetischen Größen basieren.

Methodenkompetenz:
- Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, selbständig konkrete elektrische Problemstellungen quantitativ zu beschreiben und die Voraussetzungen für anwendungsorientierte elektrische Schaltungen zu formulieren
- Die Studierenden sind in der Lage, Herausforderungen aktueller physikalischer Fragestellungen der modernen Elektrotechnik zu erkennen.

Sozialkompetenz:
- Die Studierenden erlernen, Fragestellungen sachlich zu formulieren und zu kommunizieren
- Die Studierenden erlernen, Problemstellungen selbständig und im Team zu analysieren und zu hinterfragen

63302 Physiklabor: In der Veranstaltung "Physiklabor" werden die Grundlagen der prakischen Laborarbeit an physikalischen Experimenten erlernt. Die Studenten werden in die systematischen Bearbeitungsprinzipien experimenteller Laborarbeit eingeführt. Sie erlernen die Durchführung, das Protokollieren und die schriftliche Ausarbeitung experimenteller Tätigkeiten. Insbesondere wird die selbstständige Durchführung systematischer Fehlerbetrachtung inklusive der mathematischen Umsetzung erlernt und geübt. Schwerpunkt ist hierbei zudem das Arbeiten in Zweiergruppen, wobei die Aufteilung der Tätigkeiten und die konsequente Nutzung der eigenen Stärken in eine Arbeitsgruppe die Teamfähigkeit der Studieren explizit fördert.

Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	In geringen Anteilen
Fachkompetenz	☒	☐	☐
Methodenkompetenz	☒	☐	☐
Sozialkompetenz	☒	☐	☐

Lehrinhalte

63206 Elektrizitätslehre
Grundlagen:
- Elektrische Messgrößen (Ladung, Stromstärke, Spannung, Widerstand) und ihre Messung
- Elektrische Netzwerke und ihre quantitative Beschreibung mit den Kirchhoffschen Gesetzen

Elektrostatik:
- Elektrische Felder und Materie im elektrischen Feld

Magnetostatik:
- Magnetische Felder und Materie im Magnetfeld

Elektromagnetismus:
- Elektromagnetische Induktion, Wechselstrom und Drehstrom
- Transformatoren, Generatoren und Elektromotoren
- Elektrischer Schwingkreis und elektromagnetische Wellen

63302 Physiklabor
Im Physiklabor führen die Studenten Grundlagenversuche aus den Gebieten Mechanik, Kalorik, E-Lehre und Optik durch. Die experimentelle Durchführung, das Protokollieren und die schriftliche Ausarbeitung sind Inhalt der Lehrveranstaltung. Die Bearbeitung findet in Arbeitsgruppe statt, wobei inbesondere eine effektive Aufteilung der Arbeitsschritte geschult wird.

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Einführende Bücher zur Hochschulphysik
Zusammensetzung der Endnote	50% PLK E-Lehre, 50% Bewertung der Laborleistung (Präsenz und Protokoll)
Bemerkungen / Sonstiges	keine
Letzte Aktualisierung	Januar 2015

Hochschule Aalen	**Fakultät** Maschinenbau und Werkstofftechnik	Modulbeschreibung
	Studiengang International Sales Management and Technology	SPO 31
	Modulkoordinator Prof. Dr. Volker Knoblauch	

Modul-Name	Grundlagen Werkstoffkunde					**Modul-Nr : 63011**	
CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150	60	90	☒ Wintersemester ☒ Sommersemester	2	☒ 1 Semester ☐ 2 Semester Semester
Angestrebter Abschluss		**Modultyp (PM/WPM/WM)**		**Studienabschnitt**		**Einsatz in Studiengängen**	
Bachelor of Engineering		PM - Pflichtmodul		GS - Grundstudium		VI	
Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☐ Übung ☐ Labor ☒ Selbststudium ☐ Seminar ☐ Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges: Referat, Bericht						
Zugangsvoraussetzung	keine						

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
63207	Chemische Grundlagen	N.N.	V	2		2	
	Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**				
	PM - Pflichtveranstaltung	GS - Grundstudium	VI				PLK 90
Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	benotet
63208	Grundlagen der Werkstoffkunde	N.N.	V	2		2	
	Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**				
	PM - Pflichtveranstaltung	GS - Grundstudium	VI				
Zugelassene Hilfsmittel	63086: wird in der Vorlesung bekannt gegeben 63288: keine						

Lernziele / Kompetenzen

63207
Allgemeines:
Das Modul "Grundlagen Werkstoffkunde" stellt gemeinsam mit dem Modul "Technische Werkstoffe" die Grundlagenausbildung auf dem Gebiet "Werkstoffkunde" dar.

Fachkompetenz:
Dem Hörer werden die Grundlagen der Chemie vermittelt, dabei wird der Schwerpunkt auf den Aufbau von Atomen und mögliche Bindungsarten zwischen Atomen (Ionen) gelegt. Die Eigenschaften von Gasen als Modellsubstanzen sowie von Flüssigkeiten und Festkörpern werden beschrieben und die Rahmenbedingungen von Phasenübergängen diskutiert. Die chemische Umwandlung von Stoffen, beschrieben durch chemische Reaktionsgleichungen, das Massenwirkungsgesetz und einführende Überlegungen zur Kinetik schließen die Einführung in die Allgemeine Chemie ab.

Methodenkompetenz:
Kenntnis chemischer Bindungen als Grundlage der Werkstoffkunde.

Sozialkompetenz:

63208
Allgemeines:
Das Modul "Grundlagen Werkstoffkunde" stellt gemeinsam mit dem Modul "Technische Werkstoffe" die Grundlagenausbildung auf dem Gebiet "Werkstoffkunde" dar.

Fachkompetenz:
er Hörer lernt spezifische Charakteristika und Anwendungsfelder wirtschaftlich bedeutsamer Werkstoffklassen kennen. Basierend auf einem Verständis der chemischen Zusammensetzung, spezifischen Bindungsformen und Mikrostrukturausprägungen ist er in der Lage, das Eigenschaftsprofil der behandelten Werkstoffe einzuordnen. Er ist befähigt, Zustandsdiagramme metallischer Legierungen zu interpretieren und Gefügeausprägungen vorherzusagen. Der Hörer kennt weiterhin die wichtisten Verfahren zur mechanischen Werkstoffprüfung sowie die metallkundlichen Mechanismen, die zur Festigkeitssteigerung von metallischen Werkstoffen führen. Dadurch ist der in der Lage, Verfahren zur Festigkeitssteigerung einzuordnen und auszuwählen.

Methodenkompetenz:
Kenntnis von Zustandsdiagrammen als Werkzeug der Werkstoffentwicklung und Interpretation von Werkstoffgefügen.

Sozialkompetenz:

Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	In geringen Anteilen
Fachkompetenz	☒	☐	☐
Methodenkompetenz	☐	☐	☒
Sozialkompetenz	☐	☐	☐

Lehrinhalte
63207 1. Atombau, Atommodelle, Periodensystem der Elemente 2. Die chemische Bindung 3. Nebenvalenzbindungen 4. Nomenklatur 5. Die Aggregatzustände von Materie 6. Chemische Reaktionsgleichungen und quantitative Beziehungen 7. Reaktionsgeschwindigkeiten 8. Das chemische Gleichgewicht 63208 1. Übersicht über Werkstoffklassen, Eigenschaften und Anwendungen 2. Bindungsformen 3. Grundlagen der Kristallographie und des Gefügeaufbaus 4. Legierungsbildung und Zustandsdiagramme 5. Mechanische Werkstoffprüfung 6. Verfestigungsmechanismen und Verfahren zur Festigkeitssteigerung

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Empfehlungen werden in den Vorlesungen gegeben
Zusammensetzung der Endnote	PLK 90
Bemerkungen / Sonstiges	keine
Letzte Aktualisierung	Januar 2014

Hochschule Aalen	**Fakultät** Maschinenbau und Werkstofftechnik **Studiengang** International Sales Management and Technology **Modulkoordinator** Prof. Dr. Marc Falko Schrader	Modulbeschreibung SPO 31

Modul-Name	Informatik	**Modul-Nr : 63012**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150	60	90	☒ Wintersemester ☒ Sommersemester	2	☒ 1 Semester ☐ 2 Semester Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Engineering	PM - Pflichtmodul	GS - Grundstudium	VI

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒Übung ☐Labor ☒ Selbststudium ☐Seminar ☐Hausarbeit ☒ Projektarbeit ☐ Sonstiges: Referat, Bericht
Zugangsvoraussetzung	Voraussetzung zur Teilnahme an der Klausur ist das Bestehen eines unbenoteten Programmierprojektes, das im Rahmen des praktischen Teils der Lehrveranstaltung ausgegeben wird.

Enthaltene Module / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	**Titel des Moduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
63209	Wirtschaftsinformatik	Jan Falck-Ytter, Mario Pohl	V Ü	4	5	2	PLK 60 benotet

Zugelassene Hilfsmittel	Taschenrechner

Lernziele / Kompetenzen

Allgemeines:
Die Studierenden verstehen die Grundlagen von Computersystemen, Netzwerken und Kommunikationssystemen und können deren Aufbau und Funktionsweise nachvollziehen und erklären. Sie können betriebliche Prozesse durch Konzepte und Technologien der Wirtschaftsinformatik analysieren und gestalten. Sie verstehen die Grundsätze der Softwareentwicklung und können einfache Funktionen programmieren.

Fachkompetenz:
Die Studierenden können verschiedene Möglichkeiten zum Einsatz der Informationstechnologie zur Unterstützung von Geschäftsprozessen unterscheiden, beurteilen und anwenden. Die Studierenden verstehen die Gestaltung von Geschäftsprozessen und können diese optimieren. Sie können die in Microsoft Excel vorhandenen Funktionen aus dem Bereich der Ökonomie anwenden. Zudem verstehen die Studierenden die Gründzüge der Softwareentwicklung und können einfache Programme in einer höheren Programmiersprache (z.B. C#) erstellen.

Methodenkompetenz:
Datenmodellierung mit dem Entity-Relationship-Modell im Rahmen von Datenbankentwicklungen; Datenverwaltung mit Microsoft Excel unter Verwendung von Funktionen, Programmierung im Rahmen des praktischen Teils der Vorlesung und im Rahmen eines Programmierprojektes (z.B. C# mit Microsoft Visual Studio).

Sozialkompetenz:

Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	In geringen Anteilen
Fachkompetenz	☒	☐	☐
Methodenkompetenz	☒	☐	☐
Sozialkompetenz	☐	☐	☐

Lehrinhalte

Grundlagen der Wirtschaftsinformatik
Informations- und Kommunikations-Systeme, Netzwerke und Internet
Datenstrukturen und Datenbanken
Anwendungssysteme und Geschäftsprozesse
Aspekte des IT-Controllings
Microsoft Office (insbesondere Excel)
Programmieren in einer höheren Programmiersprache (z.B. C#)
Dokumentation und Optimierung von Software

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	wird in der Vorlesung bekannt gegeben
Zusammensetzung der Endnote	PLK 60
Bemerkungen / Sonstiges	keine
Letzte Aktualisierung	Juni 2016

Hochschule Aalen	**Fakultät** Maschinenbau und Werkstofftechnik **Studiengang** International Sales Management and Technology **Modulkoordinator** Prof. Dr. Jobst Görne	Modulbeschreibung SPO 31

Modul-Name	Maschinenelemente	**Modul-Nr : 63013**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150	60	90	☒ Wintersemester ☒ Sommersemester	3	☒ 1 Semester ☐ 2 Semester Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Engineering	PM - Pflichtmodul	GS - Grundstudium	VMM, VI

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒Übung ☐Labor ☒ Selbststudium ☐Seminar ☐Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges: Referat, Bericht
Zugangsvoraussetzung	Modul: 63006 Prüfung: 63006

Enthaltene Module / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	**Titel des Moduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
63303	Grundlagen Maschinenelemente	Prof. Dr. Görne	V	4	5	3	PLK 30 benotet und PLK 120 benotet

Zugelassene Hilfsmittel	Taschenrechner, nicht programmierbar

Lernziele / Kompetenzen

Allgemeines:
Kennenlernen der verschiedenen Elemente des Maschinenbaus wie Schrauben, Wellen, Federn etc. Beherrschung der Funktion und grundlegenden Rechengänge zur Auslegung und Festigkeitsrechnung der wichtigsten Maschinenelemente

Fachkompetenz:
Die Studierenden verstehen die Funktionen der wichtigsten Maschinenelemente. Sie wissen, wie sie die Maschinenelemente berechnen und auslegen. Darüber hinaus sind sie in der Lage technische Funktionseinheiten kaufmännisch-technisch zu beurteilen.

Methodenkompetenz:
Die Studierenden analysieren technische Aufgabenstellungen, können eigenständig sicher Maschinenelemente auslegen und eine Funktions- und Kostenbeurteilung von Maschinenelementen formulieren.

Sozialkompetenz:
Erarbeiten der Übungsbeispiele in der Kleingruppe

Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	In geringen Anteilen
Fachkompetenz	☒	☐	☐
Methodenkompetenz	☒	☐	☐
Sozialkompetenz	☐	☐	☒

Lehrinhalte

Der Konstruktionsprozess, Bauteilbelastung und Bauteilfestigkeit, Nieten, Wellen und Achsen, Wälz- und Gleitlager, Federn, Schrauben, Verzahnungen und Getriebe, Kupplungen und Bremsen, Hülltriebe

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Roloff/Matek: Maschinenelemente; Hinzen: Maschinenelemente
Zusammensetzung der Endnote	PLK 30 (1/3) und PLK 120 (2/3)
Bemerkungen / Sonstiges	Weiterführende Übungen (2 SWS) sind integraler Bestandteil der Lehrveranstaltung. Nach ca. 30 % des Stoffes wird eine Zwischenprüfung (PLK 30) durchgeführt, die bestanden sein muss und deren Ergebnis zu 1/3 in die Endnote einfließt. Gleichermaßen muss die Prüfung am Ende der Vorlesung (PLK 120) unabhängig von der Note der Zwischenprüfung bestanden sein.
Letzte Aktualisierung	Januar 2015

Hochschule Aalen	**Fakultät** Maschinenbau und Werkstofftechnik **Studiengang** International Sales Management and Technology **Modulkoordinator** Prof. Dr. Arndt Borgmeier	Modulbeschreibung SPO 31

Modul-Name	Marketing	**Modul-Nr : 63014**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150	60	90	☒ Wintersemester ☒ Sommersemester	3	☒ 1 Semester ☐ 2 Semester Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Engineering	PM - Pflichtmodul	GS - Grundstudium	VI

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒Übung ☐Labor ☒ Selbststudium ☐Seminar ☐Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges: Referat, Bericht
Zugangsvoraussetzung	keine

Enthaltene Module / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	**Titel des Moduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
63304	Industriegütermaketing	Prof. Dr. Arndt Borgmeier	V	4	5	3	PLK 60 benotet

Zugelassene Hilfsmittel	keine

Lernziele / Kompetenzen

Allgemeines:
Vermittlung der Grundlagen des Industriegütermarketings sowie der Philosophie des Marketing-Managements und des Marketing-Leitkonzeptes zur Unternehmensführung. Die Studierenden vertiefen Marketing-Management Konzepte für Industrie-, Informations- und Servicegüter in Organisationen. Sie werden befähigt, organisationales Absatz- und Beschaffungsverhalten (Business-to-Business, B2B) und B2B-Beziehungen zu analysieren, zu gestalten und auszubauen. Kennenlernen, Verstehen und Anwenden von marktorientiertem, organisatorischem Denken besonders für organisationale Wertschöpfung. Relevante Marketing-Management Aspekte für Industrie-, Informations- und Servicegüter in organisationalem Kontext werden vertieft.

Fachkompetenz:
Die Studierenden kennen und verstehen theoretischen Zusammenhängen des Marketing-Management.
Sie lernen Begriffe, Zusammenhänge und Modelle des Marketing kennen und fachlich sicher zu diskutieren und anzuwenden. Die Studierenden kennen ausgewählte Marketingstrategien, Marketingkonzepte und Marketinginstrumente für das B2B-Marketing, können diese abgrenzen, am Beispiel anwenden und bei Bedarf anpassen und weiterentwickeln.

Methodenkompetenz:
Die Studierende können marktorientierte Methoden und Denkweisen für organisationale Wertschöpfung anwenden. Sie sind in der Lage, Marketingstrategien u. Marketinginstrumente für das B2BMarketing einzusetzen, Praxisbeispiele mit diesem Methodenhintergrund zu erkennen, zu analysieren und zu interpretieren: Sie können nach kritischer Reflexion und Diskussion eigenständig Gestaltungsempfehlungen, Lösungen und Konzepte im Bereich des Marketing Managements für Industrie-, Informations- und Servicegüter in organisationaler Wertschöpfung anpassen und weiterentwickeln.

Sozialkompetenz:
Die Studierenden werden befähigt, auch fachübergreifend aktuelle Praxisfälle, Fallstudien und Beispiele in Gruppen gemeinsam zu bearbeiten, Informationen auszutauschen, Unterstützung anzubieten, gemeinsam Lösungen zu erarbeiten, zu präsentieren, Ergebnisse zu diskutieren und mit anderen Gruppenmitgliedern und Gruppen abzustimmen.

Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	In geringen Anteilen
Fachkompetenz	☒	☐	☐
Methodenkompetenz	☒	☐	☐
Sozialkompetenz	☒	☐	☐

Lehrinhalte

Konzept des Marketing-Management: Entwicklungsstufen vom Marketing, Kundenbeziehung u. Kundenbindung
Märkte und Markt-Mechanismen: Marktmechanismus, Elastizitäten Case Studies.
Geschäftsmodelle und (generische) Markt-Strategien Komparativer Konkurrenzvorteil KKV und unique selling proposition (USP); Wertschöpfungkonzept, Wertkette, Five-Forces-Modell (nach Porter) und Beispiele dazu; strategische Geschäftsfelder/ Geschäftseinheiten (SGF)/ (SGE) Grundlegende Marketingstrategien (Basisstrategien), ihre Elemente und Beispiele dazu.
Strategisches Marketing und ausgewählte Analyseinstrumente: z.B. SWOT-Analyse; Erfahrungskurve; Produktlebenszyklus; Adoptionsverhalten/ Marktdiffusion; Zyklentheorie(n); Portfolioanalyse-Methodik;
Industriegüter im organisatorischen Beschaffungskontext: Industriegüter und Industriegütermärkte; Dienstleistungen und Dienstleistungsmärkte;
Kaufsituationen; Buying Center; Marketingrelevanten Besonderheiten der „Hidden Champions“;
Online- und Social Media Marketing;
Grundlagen des industriellen Dienstleistungsmarketings, geschäftstypspezifisches Marketing u. Bedeutung und Einzelaspekte in: Produkt-, Zuliefer-, System- und Anlagengeschäft;
Schnittstellen Marketing und Vertrieb.

Sprache	☒ Deutsch ☒ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Backhaus, K.; Voeth, M.: Industriegütermarketing, 9. Auflage, München, 2009. Meffert, Heribert; Bruhn, Manfred: Dienstleistungsmarketing: Grundlagen - Konzepte - Methoden: Grundlagen - Konzepte - Methoden. Mit Fallstudien, 6.Auflage Wiesbaden, 2009. Homburg, Christian; Krohmer, Harley: Grundlagen des Marketingmanagements: Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung, 2. Auflage, Stuttgart, 2008. Eckardt, Gordon: B2B Marketing, Stuttgart, 2010. Kleinaltenkamp, Michael; Saab, Samy: Technischer Vertrieb: Eine praxisorientierte Einfuhrung in das Business-to-Business... (German Edition), Berlin, 2009. Kuhn, Marc; Zajontz, Yvonne: Industrielles Marketing, Stuttgart, 2011. Hutt, Michael D.; Speh, Thomas W.: Business Marketing Management [Englisch] , 10. Auflage,Cengage Learning Emea, 2009. Otte, Max: Marketing: mit Übungsaufgaben und Lösungen, 4. Aufl, Köln, 1999. Verlag NWB: CD Marketing und E-Commerce mit Übungen Fallbeispiele, Fachartikel, Internet-Informationen, Rollenspiele,Vorlesungs-unterlagen und ggf. aktuelle Firmeninformationen.
Zusammensetzung der Endnote	PLK 60
Bemerkungen / Sonstiges	keine
Letzte Aktualisierung	Januar 2015

Hochschule Aalen	**Fakultät** Maschinenbau und Werkstofftechnik	Modulbeschreibung
	Studiengang International Sales Management and Technology	SPO 31
	Modulkoordinator Prof. Dr. Volker Knoblauch	

Modul-Name	Technische Werkstoffe					**Modul-Nr : 63015**	
CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150	60	90	☒ Wintersemester ☒ Sommersemester	3	☒ 1 Semester ☐ 2 Semester Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Engineering	PM - Pflichtmodul	GS - Grundstudium	VI

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☐ Übung ☒ Labor ☒ Selbststudium ☐ Seminar ☐ Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges: Referat, Bericht
Zugangsvoraussetzung	keine

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
63305	Technische Strukturwerkstoffe	Prof. Dr. Knoblauch	V	2		3	

Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
PM - Pflichtveranstaltung	GS - Grundstudium	VI

Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
63306	Werkstoffkunde Labor	Prof. Dr. Knoblauch	L	2		3	PLK 60 benotet

Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
PM - Pflichtveranstaltung	GS - Grundstudium	VI

Zugelassene Hilfsmittel	63398/63399: keine

Lernziele / Kompetenzen

63305
Allgemeines:

Fachkompetenz:
Für die wirtschaftlich bedeutsame Werkstoffgruppe der Stähle kennt der Hörer die Grundlagen der Herstellung. Er beherrscht das Eisen-Kohlenstoffdiagram als Grundlage zum Verständnis von Stahlgefügen und Wärmebehandlungsverfahren. Er lernt die wichtigsten Verfaheren der Wärmebehandlung von Stählen, insbesondere das Härten und Anlassen von Stählen kennen und ist befähigt, Eigeschaftsprofile von Stählen diesen zuzuordnen. Er kennt die Eigenschaften von Gusseisen und die wichtigsten Anwendungsgebiete. Zudem kennt der Hörer die Eigenschaftsprofile der Werkstoffklassen Leichtmetalle, Kunststoffe, Keramiken und Verbundwerkstoffe und wichtige Anwendungsgebiete.

Methodenkompetenz:

Sozialkompetenz:

63306
Allgemeines:
Das Werkstoffkundelabor dient zur praktischen Vertiefung der Lehrinhalte aus den Modulen "Grundlagen Werkstoffkunde" und "Technische Strukturwerkstoffe".

Fachkompetenz:
Die Studierenden lernen den Aufbau, die Funktionsweise und Bedienung wichtiger Prüf-/Analysgeräte kennen. Anhand der verschiedenen Versuche erlangen sie ein vertieftes Verständis über den zuvor theoretisch vermittelten Stoff.

Methodenkompetenz:
Die Studierenden sind in der Lage, Laborversuche entspreched Anleitung durchzuführen, fachkundig auszuwerten und die Ergebnisse in Form eines technisch-wissenschaftlichen Berichts verständlich darzustellen und zu diskutieren.

Sozialkompetenz:
Die Laborversuche werden in Kleingruppen durchgeführt. Dadurch gewinnen die Studierenden Erfahrungen in gruppendynamisschen Prozessen und im Führen kleiner Teams bzw. dem Geführtwerden.

Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	In geringen Anteilen
Fachkompetenz	☒	☐	☐
Methodenkompetenz	☒	☐	☐
Sozialkompetenz	☐	☒	☐

Lehrinhalte
63305 1. Grundlagen zu Stahl und Eisen 2. Eisen-Kohlenstoff-Diagramm 3. Ausbildung von Stahlgefügen 4. Härten und Anlassen von Stahlwerkstoffen 5. Weitere Wärmebehandlungsverfahren von Stählen 6. Stahlsorten und Legierungen 7. Gusseisen 63306 Folgende Laborversuche sind vorgesehen: 1. Mechansiche Werkstoffprüfung: Zugversuch, Kerbeschlagversuch 2. Härten von Stahl und Härtemessung 3. Moderne bildgebende Verfahren der Werkstoffanalytik, z.B. REM, Computer-Tomographie (optional) Vorlesungsinhalt: Regeln zum Verfassen von Untersuchungsberichten

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Empfehlungen erfolgen in der Vorlesung
Zusammensetzung der Endnote	PLK 60
Bemerkungen / Sonstiges	Zu 63306 Jeder Versuch im Labor beginnt mit einem bewerteten Kolloquium und endet mit einem bewerteten Bericht (Bewertung: "bestanden/nicht bestanden"). Bei zweimaligem Nichtbestehen eines Versuchs gilt dieser und damit das Labor als "nicht bestanden". Der/die jeweiligen Versuch/e können dann im nächsten Semester nachgeholt werden. Das Bestehen des Labors ist Voraussetzung zum Absolvieren der schriftlichen Prüfung.
Letzte Aktualisierung	Januar 2014

Hochschule Aalen	**Fakultät** Maschinenbau und Werkstofftechnik **Studiengang** International Sales Management and Technology **Modulkoordinator** Prof. Dr. Marc Falko Schrader	Modulbeschreibung SPO 31

Modul-Name	Marktorientierte Unternehmensführung	**Modul-Nr : 63016**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150	60	90	☒ Wintersemester ☒ Sommersemester	3	☒ 1 Semester ☐ 2 Semester Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Engineering	PM - Pflichtmodul	GS - Grundstudium	VI

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒Übung ☐Labor ☒ Selbststudium ☐Seminar ☐Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☒ Sonstiges: Referat, Bericht
Zugangsvoraussetzung	Modul: Bestandenes Modul "Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre" Prüfung: Teil der Vorlesungs-/Prüfungsleistung kann in der Anfertigung eines Referats (Expertenthemas) bestehen. Dies kann Bestandteil der Prüfungsleistung sein. Dies wird zu Beginn der Veranstaltung zwischen Dozent und Studierenden verbindlich vereinbart. Nicht-Ableisten seitens der Studierenden führt zu einem Verlust des Prüfungsanspruchskeine (Beschluss des Prüfungsausschusses vom 26.01.2012).

Enthaltene Module / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	**Titel des Moduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
63307	Strategische Unternehmensführung		V Ü	4	5	2	PLK 60

Zugelassene Hilfsmittel	keine

Lernziele / Kompetenzen

Allgemeines: Vermittlung der Grundlagen der Unternehmensführung im Sinne einer Strategischen Planung sowie der dazugehörigen Vorgehensweisen und Instrumente. Darüber hinaus werden die Studierenden mit den Herausforderungen einer Unternehmensführung (Change Management, Corporate Governance) vertraut gemacht

Fachkompetenz: Kennenlernen, Verstehen und Anwenden strategischen, markt- und kundenorientiertem, Denkens sowie moderner strategischer Planungsmethoden. Die Studierenden werden mit den theoretischen Grundlagen des Management vertraut gemacht und können diese anhand praktischer Beispiele erklären, anwenden und diskutieren .

Methodenkompetenz: Erkennen u. Analysieren von Strategy und Management-Problemstellungen: Erarbeiten von Lösungen, kritische Reflexion und Diskussion von Lösungen. Grundlegende Zusammenhänge und Modelle des Management kennen lernen und kritisch diskutieren. Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig Praxisbeispiele mit diesem Methodenhintergrund zu analysieren, zu bewerten und zu interpretieren.

Sozialkompetenz: Gemeinsames Erarbeiten von Lösungen, kritische Reflexion und Diskussion von Lösungen. Die Studierenden haben gelernt gemeinsam Problemstellungen anzugehen, zu lösen, Ergebnisse auszudiskutieren und mit anderen Gruppen abzustimmen.

Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	In geringen Anteilen
Fachkompetenz	☒	☐	☐
Methodenkompetenz	☐	☒	☐
Sozialkompetenz	☐	☐	☒

Lehrinhalte

Management als Institution und als Funktion
Hintergründe, Ziele und Inhalte der Corporate Governance; Management und Ethik
Strategische Planung:
Managementprozess
Unternehmens-/Umweltanalyse
Strategieformulierung
Strategierealisation
Strategiekontrolle
Strategische Führung
Operative Planung: Budgetierung, Balanced Scorecard

Sprache	☒ Deutsch ☒ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	R. Dillerup/R. Stoi, Unternehmensführung, 2. Aufl. 2008, Vahlen • H. Kreikebaum, Strategische Unternehmensplanung, 6. Aufl. 1997, Kohlhammer K. Macharzina/J. Wolf, Unternehmensführung, Gabler • G. Schreyögg/J. Koch, Grundlagen des Managements, 2007, Gabler
Zusammensetzung der Endnote	Die unter "Zugangsvoraussetzung: Prüfung" genannte Prüfungsvoraussetzung/-leistung fließt in die Note ein.
Bemerkungen / Sonstiges	
Letzte Aktualisierung	Januar 2015

Hochschule Aalen	**Fakultät** Maschinenbau und Werkstofftechnik **Studiengang** International Sales Management and Technology **Modulkoordinator** Prof. Dr. Jobst Görne	Modulbeschreibung SPO 31

Modul-Name	Fertigungstechnik	**Modul-Nr : 63017**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150	60	90	☒ Wintersemester ☒ Sommersemester	2	☒ 1 Semester ☐ 2 Semester Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Engineering	PM - Pflichtmodul	GS - Grundstudium	VV, VI, VMG, VMM

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☐ Übung ☐ Labor ☒ Selbststudium ☐ Seminar ☐ Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges: Referat, Bericht
Zugangsvoraussetzung	keine

Enthaltene Module / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	**Titel des Moduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
63210	Fertigungsverfahren	N.N.	V	4	5	2	PLK 90 benotet

Zugelassene Hilfsmittel	Nach Absprache mit dem Dozenten

Lernziele / Kompetenzen

Allgemeines:
Grundlagen der Fertigungsverfahren, Anwendung und Grenzen der verschiedenen Verfahren.

Fachkompetenz:

Erwerb detaillierter Kenntnisse der wichtigsten Fertigungsverfahren, ihrer Parameter und Ergebnisse bezüglich Bauteilbelastbarkeit, Toleranz und Oberflächengüte.Verstehen der Abläufe und der Ergebnisse der einzelnen Verfahren. Analyse der Vor- und Nachteile und selbständige Beurteilung der Eignung der Fertigungsverfahren für die Lösung von Fertigungsaufgaben.

Methodenkompetenz:
Eigenständiges Erarbeiten von Lösungen von Fertigungsaufgaben und –Problemen anhand der Literatur und des Internets. Sicheres Bewegen im Bereich der Fertigungsplanung.

Sozialkompetenz:
Sichere Kommunikation bei der Diskussion von Fertigungsproblemen und -Verbesserungen.

Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	In geringen Anteilen
Fachkompetenz	☒	☐	☐
Methodenkompetenz	☒	☐	☐
Sozialkompetenz	☐	☐	☒

Lehrinhalte

Einführung in die Fertigungstechnik, Urformen, Umformen, Trennen, Fügen.

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Einführung in die Fertigungstechnik von Engelbert Westkämper und Hans-Jürgen Warnecke Fertigungstechnik (Springer) von A. Herbert Fritz, Günter Schulze, Klaus-Dieter Kühn und Hans-Werner Hoffmeister Nach Absprache mit dem Dozenten
Zusammensetzung der Endnote	PLK 90
Bemerkungen / Sonstiges	keine
Letzte Aktualisierung	Januar 2015

Hochschule Aalen	**Fakultät** Maschinenbau und Werkstofftechnik	Modulbeschreibung
	Studiengang International Sales Management and Technology	SPO 31
	Modulkoordinator Prof. Dr. Arndt Borgmeier	

Modul-Name	Weltwirtschaftssprache Grundkurs	**Modul-Nr : 63018**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150	60	90	☒ Wintersemester ☒ Sommersemester	3	☒ 1 Semester ☐ 2 Semester Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Engineering	PM - Pflichtmodul	GS - Grundstudium	VI

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒Übung ☐Labor ☒ Selbststudium ☒Seminar ☐Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☒ Sonstiges: Referat, Bericht
Zugangsvoraussetzung	keine

Enthaltene Module / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	**Titel des Moduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
63308	Weltsprache Grundkurs	N.N. auch in Verbindung mit dem Sprachenzentrum	V Ü	4	5	3	wird mit Dozent/in zu Kursanfang festgelegt benotet

Zugelassene Hilfsmittel	wird von Dozent/in zu Kursanfang festgelegt, z.B. Wörterbuch/ Thesaurus

Lernziele / Kompetenzen

Allgemeines:
Zielsetzung ist es, die Kommunikationsfähigkeit in einer Weltwirtschaftssprache (Fremdsprache) auf- und ausbauen. Die Studierenden erlernen ein Grundvokabular, das sie befähigt, wichtige Werkzeuge und wesentliche Vorgänge in der Arbeits- und Wirtschaftswelt in der Zielsprache zu benennen und zu erklären.

Fachkompetenz:
Die Studierenden haben die Fähigkeit, ihre mündlichen und schriftlichen Sprachkompetenz auf und auszubauen - z.B. in den Bereichen Wirtschaftsspanisch und technisches Spanisch; auch zur Vorbereitung eines Studien- bzw.Praktikumsaufenthaltes im Ausland.
Die Studierenden erwerben grundlegende Sprachkenntnisse und sind in der Lage, grundlegende Sachverhalte z.B. im Bereich technisches und wirtschaftsbezogenes Spanisch zu verstehen und im Alltag zu kommunizieren.
Die Studierenden können themenbezogen Aspekte mündlich z.B. in Spanisch darstellen. Die erlernten Kommunikationstechniken ermöglichen es den Studierenden, Gespräche in der Fremdsprache zu initiieren und zu steuern sowie schriftlich zu kommunizieren.

Methodenkompetenz:
Die Studierenden recherchieren zu ausgewählten Themen, wählen geeignete Informationen aus, organisieren und präsentieren diese in der Zielsprache, wobei grammatische Strukturen wiederholt und neu erlernte Ausdrücke und Wendungen gefestigt und erweitert werden. Sie sind in der Lage, Diskussion u.a. über wirtschaftliche- und technische Themen zu führen, Hörverständnistexte zusammenzufassen, Fragen dazu zu beantworten sowie Lesetexte zu interpretieren und dazu Stellung nehmen. Sie haben schriftlichen Fachdokumente angefertigt, ihr Fachvokabular erweitert und fremdsprachige Präsentationen angefertigt.

Sozialkompetenz:
Die Studierenden können im fremdsprachlichen Kontext soziale Beziehungen gezielt aufbauen, gestalten und motivierend sowie sachbezogen agieren. Die Studierenden kennen ihre Grenzen im fremdsprachlich beruflichen Kontext und können mit diesem umgehen bzw. sie positiv nutzen. Sie sind in der Lage, sich adäquate Unterstützung zu organisieren.
In Gruppen tauschen sich die Studierenden zu unterschiedlichen Themen in der Zielsprache aus, diskutieren ihre Ideen in Gruppen, präsentieren Informationen auf Englisch bzw. sind in der Lage Interaktion zu moderieren.

Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	In geringen Anteilen
Fachkompetenz	☒	☐	☐
Methodenkompetenz	☒	☐	☐
Sozialkompetenz	☒	☐	☐

Lehrinhalte

werden von Dozent/in festgelegt: Themenschwerpunkte u.a. Wirtschaft u. Techink, Interaktion u. Kommunikation.

Sprache	☐ Deutsch ☐ Englisch ☒ Spanisch ☒ Französisch ☒ Chinesisch ☒ Portugiesisch ☒ Russisch
Literatur	wird von Dozent/in empfohlen: Wörterbücher/ Thesaurus, Arbeitsblätter
Zusammensetzung der Endnote	wird mit Dozent/in zu Kursanfang festgelegt
Bemerkungen / Sonstiges	siehe gültige Studien- und Prüfungsordnung;

	in der Regel: Spanisch (ggf. auch anderes Angebot durch das Sprachen-zentrum der Hochschule); Details zu Kursanfang von Donzent/in.
Letzte Aktualisierung	Januar 2015

Hochschule Aalen	**Fakultät** Maschinenbau und Werkstofftechnik	Modulbeschreibung
	Studiengang International Sales Management and Technology	SPO 31
	Modulkoordinator Prof. Dr. Joachim Albrecht	

Modul-Name	Praktisches Studiensemester					**Modul-Nr : 63900**	
CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
30		900	20	880	☒ Wintersemester ☒ Sommersemester	5+6	☐ 1 Semester ☒ 2 Semester Semester
Angestrebter Abschluss			**Modultyp (PM/WPM/WM)**		**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**	
Bachelor of Engineering			PM - Pflichtmodul		HS - Hauptstudium	VV, VI, VMG, VMM	
Form der Wissensvermittlung	☐ Vorlesung ☐Übung ☐Labor ☒ Selbststudium ☐Seminar ☐Hausarbeit ☒ Projektarbeit ☒ Sonstiges: Referat, Bericht						
Zugangsvoraussetzung	Modul: Abgeschlossenes Grundstudium Prüfung: vgl. die gültige, allgemeine SPO der HS Aalen und die spezielle SPO des Studiengangs VI.						

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen							
Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
63500	Praxisarbeit	Ausildungsbetrieb				5	
	Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**				
	PM - Pflichtveran	HS - Hauptstudium	VV, VI, VMG, VMM				
Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	
63501	Praxisbericht	Leiter des Praktikantenamts				6	unbenotet
	Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**				
	PM - Pflichtveran	HS - Hauptstudium	VI				
Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	
63502	Praxispräsentation	Leiter des Praktikantenamts				6	
	Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**				
	PM - Pflichtveran	HS - Hauptstudium	VI				
Zugelassene Hilfsmittel	alle						

Lernziele / Kompetenzen

Allgemeines:
Die Studierenden sind in der Lage, in einem industriellen Teilbereich ihr bisher
im Studium erworbenes Wissen und methodisches Vorgehen einzuschätzen und anzuwenden und weiteres Fachwissen, das für die industriepraktische Tätigkeit benötigt wird, weitgehend selbstständig zu erarbeiten.

Im praktischen Studiensemester werden die erlernten Kenntnisse in praktischer Tätigkeit umgesetzt. Im allgemeinen wird das praktische Studiensemester in einem Betrieb durchgeführt, der eine Nähe zum entsprechenden Studiengang zeigt. In VI typischerweise im nicht deutschsprachigen Ausland abzuleisten.

Fachkompetenz:
Die Studierenden können selbstständig die im Studium erlernten Inhalte auf Problemstellungen im betrieblichen Umfeld anwenden.

Methodenkompetenz:
Anwednungen der in den anderen Lehrveranstaltungen übermittelten Methoden.

Sozialkompetenz: Die Studierenden lösen alltägliche Aufgaben im Betrieb/ Unternehmen und eignen sich selbstständig neue Kenntnisse/ Fertigkeiten an. Sie sind in der Lage, sich in ein bestehendes Team einzufügen. Die im Unternehmen gemachten Erfahrungen können sowohl in schriftlicher (Praxisbericht), als auch in mündlicher Form (Präsentation) wiedergeben werden.

Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	In geringen Anteilen
Fachkompetenz	☒	☐	☐
Methodenkompetenz	☐	☒	☐
Sozialkompetenz	☒	☐	☐

Lehrinhalte

Umsetzung des erworbenen Theoretischen Wissens in eine praktische Tätigkeit. Für VI typischerweise im Ausland.

Praxisarbeit:
Umsetzung des erworbenen theoretischen Wissens in eine praktische Tätigkeit. Im Studiengang "International Sales Management and Technology" typischerweise im nicht deutschsprachigen Ausland abzuleisten.

Praxisbericht:
Über die Tätigkeiten und Inhalte des Praxissemesters ist ein ausführlicher, zusammenhängender Bericht anzufertigen.

Präsentation:
Zudem sind Ausbildungsinhalte und Erfahrungen aus dem Praxissemester von den Studierenden im darauffolgenden Semester zu präsentieren.

Sprache	☒ Deutsch ☒ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	abhängig vom gewählten Aufgabenbereich
Zusammensetzung der Endnote	Die Leistung ist unbenotet. Das praktische Studiensemester gilt als erfolgreich bestanden, wenn - der Tätigkeitsnachweis des Ausbildungsbetriebs vorliegt, - der schriftliche Bericht beim Leiter des Praktikantenamts abgegeben und positiv geprüft wurde, - ein Kurzreferat im Rahmen der Veranstaltung "Praktisches Studiensemester" erfolgreich gehalten wurde.
Bemerkungen / Sonstiges	
Letzte Aktualisierung	Mai 2016

Hochschule Aalen	**Fakultät** Maschinenbau und Werkstofftechnik **Studiengang** International Sales Management and Technology **Modulkoordinator** Prof. Dr. Silvia Schuhmacher	Modulbeschreibung SPO 31

Modul-Name	Messtechnik	**Modul-Nr : 63901**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150	60	90	☒ Wintersemester ☒ Sommersemester	4	☒ 1 Semester ☐ 2 Semester Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Engineering	PM - Pflichtmodul	GS - Grundstudium	VV, VI, VMG, VMM

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☐ Übung ☐ Labor ☒ Selbststudium ☐ Seminar ☐ Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges: Referat, Bericht
Zugangsvoraussetzung	keine

Enthaltene Module / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	**Titel des Moduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
63401	Grundlagen der Messtechnik	Prof. Dr. Schuhmacher	V	4	5	4	PLK 90 benotet

Zugelassene Hilfsmittel	Nach Absprache

Lernziele / Kompetenzen

Wissen (Faktenwissen)
Die Studierenden haben einen Überblick über die in ihrem Arbeitsgebiet zur Messung nichtelektrischer Größen eingesetzten Sensorprinzipien und Verfahren erworben und kennen deren Anwendungsgebiete, ihre Vor- und Nachteile und Anwendungsgrenzen. Sie sind mit den Grundprinzipien analoger und digitaler Geräte und Verfahren zur Messdatenerfassung, -verarbeitung und -darstellung vertraut. Sie kennen die wichtigsten Formeln und Verfahren zur Berechnung zufälliger und systematischer Messfehler und können diese anwenden. Sie wissen, wie zufällige und systematische Messfehler für die kennengelernten Verfahren möglichst klein gehalten werden können.

Verständnis (Konzeptwissen)
Die Studierenden können die Messtechnik in ihrem Arbeitsgebiet analysieren und einschätzen. Sie haben ein grundsätzliches Verständnis der den Sensoren zugrunde liegenden physikalischen Effekte. Sie haben ein grundsätzliches Verständnis der Analog/Digital-Wandlung und der zur Messdatenweiterleitung, -verarbeitung und -darstellung eingesetzten analogen und digitalen Messelektronik. Sie verstehen den Hintergund zufälliger und systematische Messabweichungen und kennen deren Ursachen (z.b. Belastungsfehler).

Transfer (Prozesswissen)
Die Studierenden sind in der Lage, vorhandene Messtechnik für neue Aufgabenstellungen auf Basis betrieblicher Qualitätsanforderungen auszuwählen und anzuwenden. Für die ausgewählte Messtechnik können sie die Auswirkungen zufälliger und systematischer Messfehler auf die Verwertbarkeit der erzielten Ergebnisse angeben und diese falls möglich reduzieren. Als Absolventen sind sie den Spezialisten der Messtechnik in der betrieblichen Praxis kompetente Gesprächspartner und können an Entscheidungsfindungsprozessen zur Entwicklung neuer Messtechnikverfahren fundiert mitwirken. Die Erarbeitung spezieller, in der Vorlesung nicht abgehandelter Messtechnikverfahren ist aufgrund des guten Konzept- und Grundlagenwissens wesentlich erleichtert.

Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	In geringen Anteilen
Fachkompetenz	☒	☐	☐
Methodenkompetenz	☒	☐	☐
Sozialkompetenz	☐	☐	☐

Lehrinhalte

- Grundwissen zur Messtechnik
- Sensorik, ausgewählte Sensorprinzipien und ihre praktische messtechnische Anwendung zur Messung nichtelektrischer Größen
  Analog-Digital-Wandlung
  Analoge und digitale Geräte und Verfahren zur Messdatenerfassung, -verarbeitung und -darstellung
  Messketten und automatisierte Messsysteme
- Signalformen und Störsignale
  Zufällige und systematische Messabweichungen, Belastungsfehler

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	H.J.Warnecke und W.Dutschke: Fertigungsmesstechnik; Springer Verlag Schrüfer: Elektrische Messtechnik; Hanser Verlag in moodle eingestellt: Vorlesungsscript "Messtechnik" mit Übungsaufgaben und Frageblättern zur Selbstkontrolle
Zusammensetzung der Endnote	PLK 90
Bemerkungen / Sonstiges	keine
Letzte Aktualisierung	Januar 2015

Hochschule Aalen	**Fakultät** Maschinenbau und Werkstofftechnik	Modulbeschreibung
	Studiengang International Sales Management and Technology	SPO 31
	Modulkoordinator Prof. Dr. Jobst Görne	

Modul-Name	Konstruktion					**Modul-Nr : 63902**	
CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150	60	90	☒ Wintersemester ☒ Sommersemester	4	☒ 1 Semester ☐ 2 Semester Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Engineering	PM - Pflichtmodul	HS - Hauptstudium	VI

Form der Wissensvermittlung	☐ Vorlesung ☒Übung ☐Labor ☒ Selbststudium ☐Seminar ☐Hausarbeit ☒ Projektarbeit ☐ Sonstiges: Referat, Bericht
Zugangsvoraussetzung	bestandene Zwischenklausur aus Modul 63013

Enthaltene Module / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	**Titel des Moduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
63402	Konstruktionsprojekt	N.N.	V	4	5	4	PLP benotet

Zugelassene Hilfsmittel	Festlegung durch Dozenten

Lernziele / Kompetenzen

Allgemeines:
Aktiver Umgang und Einsatz der Maschinenelemente. Ingenieurmäßiges Denken, Kennenlernen der Entscheidungswege bei der Produktgestaltung

Fachkompetenz:
Die Studierenden erstellen eigenständig Konstruktionen, entwerfen technisch-kreative Lösungen und können den Lösungsweg auslegen.

Methodenkompetenz:
Die Studierenden analysieren sicher Aufgabenstellungen, leiten vorteilhafte Lösungswege ab und wählen die optimale Lösung aus. Sie erarbeiten die vollständige Bauteilauslegung und überprüfen kritisch die Auslegung.

Sozialkompetenz:
Die Studierenden erarbeiten die Aufgabenstellung in Teamarbeit in kleinen Teams. Sie teilen die Arbeitsschritte auf und führen die Einzelergebnisse zu einer Gesamtlösung zusammen.

Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	In geringen Anteilen
Fachkompetenz	☒	☐	☐
Methodenkompetenz	☒	☐	☐
Sozialkompetenz	☐	☒	☐

Lehrinhalte

Anfertigen von eigenen Konstruktionen zu vorgegebenen Aufgaben

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Siehe Literatur Vorlesung "Maschinenelemente"
Zusammensetzung der Endnote	PLP: Beurteilung der Ausarbeitungen.
Bemerkungen / Sonstiges	keine
Letzte Aktualisierung	März 2017

Hochschule Aalen	**Fakultät** Maschinenbau und Werkstofftechnik	Modulbeschreibung
	Studiengang International Sales Management and Technology	SPO 31
	Modulkoordinator Prof. Dr. Wegmann	

Modul-Name	Mechatronik und Automatisierung					**Modul-Nr : 63903**	
CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150	60	90	☒ Wintersemester ☒ Sommersemester	4	☒ 1 Semester ☐ 2 Semester Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Engineering	PM - Pflichtmodul	HS - Hauptstudium	VMM, VI

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☐ Übung ☐ Labor ☒ Selbststudium ☐ Seminar ☐ Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges: Referat, Bericht
Zugangsvoraussetzung	keine

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
63403	Grundlagen der Mechatronik	N.N.	V	2		4	

Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
PM - Pflichtveranstaltung	HS - Hauptstudium	VMM, VI

Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	
63404	Automatisierungstechnik	N.N.	V	2		4	PLK 90 benotet

Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
PM - Pflichtveranstaltung	HS - Hauptstudium	VMM, VI

Zugelassene Hilfsmittel	alles außer: Notebook, Kommunikationsmittel (Handy etc.), Nachbar(in)

Lernziele / Kompetenzen

Allgemeines:
Vermittlung von Grundkenntnissen der Mechatronik und Automatisierungstechnik. Grundlagen für das Modul "Steuerungs- und Regelungstechnik".

Fachkompetenz:
Die Studierenden lernen die Grundlagen der Mechatronik und Automatisierungstechnik kennen sowie einfache mechatronische Systeme selbst zu modellieren und zu analysieren.

Methodenkompetenz:
Die Studierenden lernen, wie mechatronische Aufgabestellungen methodisch bearbeitet und gelöst werden.

Sozialkompetenz:
Arbeit in Kleingruppen.

Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	In geringen Anteilen
Fachkompetenz	☒	☐	☐
Methodenkompetenz	☐	☒	☐
Sozialkompetenz	☐	☐	☒

Lehrinhalte

63403
Modellbildung mechatronischer Systeme, Sensorik, Aktorik, Simulation, Anwendungen

63404
Automatisierungskonzepte, Grundlagen Steuerungstechnik, Grundlagen Regelungstechnik, Signalverarbeitung, Anwendungen

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Czichos: Mechatronik. Grundlagen und Anwendungen technischer Systeme. Vieweg+Teubner. Roddeck: Einführung in die Mechantronik. Springer Vieweg. Kaspers/Küfner: Messen - Steuern - Regeln. Elemente der Automatisierungstechnik. Vieweg.
Zusammensetzung der Endnote	Ergebnis der benoteten PLK 90
Bemerkungen / Sonstiges	keine
Letzte Aktualisierung	September 2012

Hochschule Aalen	**Fakultät** Maschinenbau und Werkstofftechnik **Studiengang** International Sales Management and Technology **Modulkoordinator** Prof. Dr. Jobst Görne	Modulbeschreibung SPO 31

Modul-Name	Labor für technische Anwendungen	**Modul-Nr : 63904**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150	60	90	☒ Wintersemester ☒ Sommersemester	6	☒ 1 Semester ☐ 2 Semester Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Engineering	PM - Pflichtmodul	HS - Hauptstudium	VI

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☐ Übung ☒ Labor ☒ Selbststudium ☐ Seminar ☒ Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges: Referat, Bericht
Zugangsvoraussetzung	keine

Enthaltene Module / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	**Titel des Moduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
63601	Laborreihe	verschiedene teilnehmende Professoren	L	4	5	6	PLK 90 benotet

Zugelassene Hilfsmittel	Taschenrechner

Lernziele / Kompetenzen

Allgemeines:
Erarbeitung und Einübung praktischer ingenieurmäßiger Kenntnisse anhand von Laborübungen. Durchführung mehrerer Labore im Bereich Werkstoffkunde, Fertigungstechnik, Messtechnik und Oberflächentechnik

Fachkompetenz:
Praktisches ingenieurmäßiges Arbeiten in mehreren Anwendungsfeldern. Anwendung der Unterrichtsinhalte in den Bereichen Mechanik, Fertigungstechnik und Maschinenelemente

Methodenkompetenz:
Ingenieurmethoden zur Herstellung, Verbesserung und Beurteilung von Bauteilen

Sozialkompetenz:
Gruppenarbeit

Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	In geringen Anteilen
Fachkompetenz	☒	☐	☐
Methodenkompetenz	☒	☐	☐
Sozialkompetenz	☐	☐	☒

Lehrinhalte

Ausgewählte Versuche aus dem Gießereilabor, Zerspanungslabor, Schweißlabor, Messlabor, Kunststofflabor, Oberflächenlabor

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Skripte zu den jeweiligen Versuchen
Zusammensetzung der Endnote	PLK 90
Bemerkungen / Sonstiges	keine
Letzte Aktualisierung	Januar 2015

Hochschule Aalen	**Fakultät** Maschinenbau und Werkstofftechnik **Studiengang** International Sales Management and Technology **Modulkoordinator** Prof. Dr. Arndt Borgmeier	Modulbeschreibung SPO 31

Modul-Name	Weltwirtschaftssprache Aufbaukurs	**Modul-Nr : 63905**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150	60	90	☒ Wintersemester ☒ Sommersemester	4	☒ 1 Semester ☐ 2 Semester Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Engineering	PM - Pflichtmodul	HS - Hauptstudium	VI

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒Übung ☐Labor ☒ Selbststudium ☒Seminar ☐Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☒ Sonstiges: Referat, Bericht
Zugangsvoraussetzung	Modul: Prüfung: wird von Dozent/in zu Kursanfang festgelegt

Enthaltene Module / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	**Titel des Moduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
63405	Weltsprache Aufbaukurs	N.N. auch in Verbindung mit dem Sprachenzentrum	V Ü	4	5	4	wird mit Dozent/in zu Kursanfang festgelegt benotet

Zugelassene Hilfsmittel	werden von Dozent/in zu Kursanfang festgelegt, z.B. Wörterbuch/ Thesaurus

Lernziele / Kompetenzen

Allgemeines:
Zielsetzung ist es, die Kommunikationsfähigkeit in einer Weltwirtschaftssprache (Fremdsprache) auf- und ausbauen. Die Studierenden erlernen ein aufbauendes Grundvokabular, das sie befähigt, wichtige Werkzeuge und wesentliche Vorgänge in der Arbeits- und Wirtschaftswelt in der Zielsprache zu benennen und zu erklären.

Fachkompetenz:
Die Studierenden haben die Fähigkeit, ihre mündlichen und schriftlichen Sprachkompetenz auf und auszubauen - z.B. in den Bereichen Wirtschaftsspanisch und technisches Spanisch; auch zur Vorbereitung eines Studien- bzw. Praktikumsaufenthaltes im Ausland.
Die Studierenden erwerben vertiefte Sprachkenntnisse und sind in der Lage, grundlegende Sachverhalte z.B. im Bereich technisches und wirtschaftsbezogenes Spanisch zu verstehen und sicher im Alltag zu kommunizieren.
Die Studierenden können themenbezogen Aspekte mündlich z.B. in Spanisch darstellen. Die erlernten Kommunikationstechniken ermöglichen es den Studierenden, Gespräche in der Fremdsprache zu initiieren und zu steuern sowie schriftlich zielgruppenspezifisch zu kommunizieren.

Methodenkompetenz:
Die Studierenden recherchieren zu ausgewählten Themen, wählen geeignete Informationen aus, organisieren und präsentieren diese in der Zielsprache, wobei grammatische Strukturen wiederholt und neu erlernte Ausdrücke und Wendungen gefestigt und erweitert werden. Sie sind in der Lage, Diskussion u.a. über wirtschaftliche- und technische Themen zu führen, Hörverständnistexte zusammenzufassen, Fragen dazu zu beantworten sowie Lesetexte zu interpretieren und dazu Stellung nehmen. Sie haben schriftlichen Fachdokumente anfefertigt, ihr Fachvokabular erweitert und fremdsprachige Präsentationen angefertigt.

Sozialkompetenz:
Die Studierenden können im fremdsprachlichen Kontext soziale Beziehungen gezielt aufbauen, gestalten und motivierend sowie sachbezogen interagieren. Die Studierenden kennen ihre Grenzen im fremdsprachlich beruflichen Kontext und können mit diesen umgehen bzw. sie positiv nutzen. Sie sind in der Lage, sich adäquate Unterstützung zu organisieren.
In Gruppen tauschen sich die Studierenden zu unterschiedlichen Themen in der Zielsprache aus, diskutieren ihre Ideen, präsentieren Informationen auf Englisch bzw. sind in der Lage Interaktion zu moderieren.

Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	In geringen Anteilen
Fachkompetenz	☒	☐	☐
Methodenkompetenz	☒	☐	☐
Sozialkompetenz	☒	☐	☐

Lehrinhalte

werden von Dozent/in festgelegt: Themenschwerpunkte u.a. Wirtschaft u. Techink, Interaktion u. Kommunikation.

Sprache	☐ Deutsch ☐ Englisch ☒ Spanisch ☒ Französisch ☒ Chinesisch ☒ Portugiesisch ☒ Russisch
Literatur	wird von Dozent/in empfohlen: Wörterbücher/ Thesaurus, Arbeitsblätter
Zusammensetzung der Endnote	wird von Dozent/in zu Kursbeginn festgelegt.

Bemerkungen / Sonstiges	siehe gültige Studien- und Prüfungsordnung; in der Regel: Spanisch (ggf. auch anderes Angebot durch das Sprachen-zentrum der Hochschule); Details zu Kursanfang von Donzent/in.
Letzte Aktualisierung	Januar 2015

Hochschule Aalen	**Fakultät** Maschinenbau und Werkstofftechnik	Modulbeschreibung
	Studiengang International Sales Management and Technology	SPO 31
	Modulkoordinator Prof. Dr.-Ing. J. Görne	

Modul-Name	Projekt- und Qualitätsmanagement	**Modul-Nr : 63906**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150	60	90	☒ Wintersemester ☒ Sommersemester	4	☒ 1 Semester ☐ 2 Semester Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Engineering	PM - Pflichtmodul	HS - Hauptstudium	VI, VV, VMG, VMM

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☐ Übung ☐ Labor ☒ Selbststudium ☐ Seminar ☐ Hausarbeit ☒ Projektarbeit ☒ Sonstiges: Referat, Bericht
Zugangsvoraussetzung	keine

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
63406	Projektmanagement	N.N	V	2		4	PLK 120 benotet

Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
PM - Pflichtveranstaltung	HS - Hauptstudium	VI, VV, VMG, VMM

Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**
63407	Qualitätsmanagement	N.N	V	2		4

Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
PM - Pflichtveranstaltung	HS - Hauptstudium	VI, VV, VMG, VMM

Zugelassene Hilfsmittel	Nach Absprache mit dem Dozenten

Lernziele / Kompetenzen

63406
Allgemeines:
Vermittlung grundlegender methodischer Kenntnisse und einer fachlich basierten Beurteilungs- und Diskussionsfähigkeit in ingenieurmethodischen, interdisziplinären Aufgabenstellungen, speziell im Projektmanagement.
Kennenlernen der besonderen Anforderungen und Rahmenbedingungen von komplexen Projekten. Vorbereitung auf spätere Projekteinsätze.

Fachkompetenz:
Die Studierenden sind fähig, die besonderen Anforderungen und Rahmenbedingungen von Projekten abzuschätzen. Sie planen umfangreiche Projekte und wenden die Methoden dabei an. Sie sind begrifflich und fachlich vorbereitet auf spätere Projekteinsätze.

Methodenkompetenz:
Die Studierenden kennen und verstehen Hilfsmittel, Werkzeuge und Methoden im Projektmanagement. Sie sind in der Lage, Hilfsmittel und Werkzeuge insbesondere zur Projektstrukturierung, Projektplanung, Projektsteuerung und Projektdokumentation anzuwenden.
Durch das Arbeiten an konkreten Projekten mit Anwendung der erlernten Techniken und Werkzeuge wird diese Kompetenz praktisch geübt und gefestigt.

Sozialkompetenz:
Die besonderen Anforderungen und Rahmenbedingungen von Projekten fordern von den Studierenden inhaltlich interdisziplinären Umgang. Dabei lernen die Studierenden Problemstellungen im Team anzugehen, zu lösen, Ergebnisse auszudiskutieren, sich mit anderen Gruppen abzustimmen und Ergebnisse zu präsentieren.

63407
Allgemeines:
Vermittlung grundlegender Kenntnisse im Qualitätsmanagement.

Fachkompetenz:
Vermittlung der Grundlagen der Qualitäts-Philosophie. Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis der Abläufe und der Fachbegriffe im Qualitätsmanagement sowie wesentlicher Instrumente und Methoden des Qualitätsmanagements erworben.

Methodenkompetenz:
Die Studenten haben eine grundlegende methodische Kenntnis und Diskussionsfähigkeit im Qualitätsmanagement. Die Studierenden kennen die Philosophie und wesentliche Instrumente und Methoden des Qualitätsmanagements. Sie sind fähig, diese problembezogen anzuwenden.

Sozialkompetenz:
Die Studierenden haben gelernt, gemeinsam Themen aus dem Qualitätsmanagement aufzubereiten, diese kritisch darzustellen und konkrete Beispiele für deren Anwendungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	In geringen Anteilen
Fachkompetenz	☒	☐	☐
Methodenkompetenz	☒	☐	☐
Sozialkompetenz	☒	☐	☐

Lehrinhalte
63406: Relevanz und Bedeutung von Projekten, Grundlagen des Projektmanagement, Fachbegriffe, Stakeholder, das „magische Dreieck“, Projektbeteiligte, Projektstrukturen, Projektphasen, Meilensteine, Ressourcenplanung, Projektdurchführung (Realisierung), Projekt- und Risikocontrolling, Durchführung und Dokumentation: Projekt(e) in Gruppenarbeit, Internationales Projektmanagement, Finanzierung von Projekten, Faktor Mensch: Kultur, Kommunikation, Konflikte und Motivation. 63407: Qualitätsmanagement; Total Quality Management (TQM); Qualität u. Wirtschaftlichkeit; Werkzeuge des Qualitätsmanagements: Quality-Tools; Management-Tools; Poka Yoke; Toyota Production System; Quality Function Deployment/ House of Quality, Fehler- Möglichkeits- u. Einfluß-Analyse (FMEA), Qualitätsregelkarte; KVP, Kaizen, Kanban; Organisation des QMs, Audits, Zertifizierung, PPAP, EMPB, APQP

Sprache	☒ Deutsch ☒ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	63406: Bernecker, Michael: Erfolgreiches Projektmanagement, Hörbuch CD, Köln, 2006. Boy, Jacques et. al.: Checklisten Projektmanagement, TÜV-Verlag, Köln 1997. Hemmrich, Angela; Harrant, Horst: Projektmanagement - Pocket Power, München, 2002. Kiesel, Manfred: Internationales Projektmanagement, Troisdorf, 2004. Harvard Business School (Hrsg): Project Management Manual Checklisten/ Auszüge aus Stöger, Roman: Wirksames Projektmanagement; Handout, Merkblätter, Datei-Downloads, Firmeninformationen u. ggf. Internetquellen. 63407: Kamiske, Gerd F.; Umbreit, Gunnar: Qualitätsmanagement – eine multimediale Einführung, München, 3. Aufl. 2004 (mit CD). Kamiske, Gerd F; Brauer, Jörg-Peter: ABC des Qualitätsmanagements, 2. Auflage, München, 2002. Hoeth, Ulrike; Schwarz, Wolfgang: Qualitätstechniken für die Dienstleistung, 2. Aufl., München, 2002.
Zusammensetzung der Endnote	63406: PLK 60 (50%) 63407: PLR (50%)
Bemerkungen / Sonstiges	63407: Angestrebte Prüfungsform PLR. In diesem Fall reduziert sich die Prüfungsdauer auf 60 Minuten (63407 PLR + 63406 PLK 60) Im Falle einer großen Teilnehmerzahl ist bei 63407 auch PLK 60 möglich (nach vorheriger Bekanntgabe). Dann beträgt die Prüfungsdauer insgesamt 120 Minuten: 63407 PLK 60 + 63406 PLK 60 = PLK 120 Minuten
Letzte Aktualisierung	Januar 2015

Hochschule Aalen	**Fakultät** Maschinenbau und Werkstofftechnik **Studiengang** International Sales Management and Technology **Modulkoordinator** Prof. Dr.-Ing- J. Görne	Modulbeschreibung SPO 31

Modul-Name	Kosten- und Leistungsrechnung	**Modul-Nr : 63907**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150	60	90	☒ Wintersemester ☒ Sommersemester	6	☒ 1 Semester ☐ 2 Semester Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Engineering	PM - Pflichtmodul	HS - Hauptstudium	VI

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒Übung ☐Labor ☒ Selbststudium ☐Seminar ☐Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges: Referat, Bericht
Zugangsvoraussetzung	keine

Enthaltene Module / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	**Titel des Moduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
63602	Kosten- und Leistungsrechnung	N.N.	V Ü	4	5	6	PLK 60 benotet

Zugelassene Hilfsmittel	Nicht-programmierbare Taschenrechner, Lineale, Geodreiecke, Millimeterpapier, kariertes Papier,

Lernziele / Kompetenzen

Allgemeines:
Kenntnis, Verständnis und sichere Anwendung der Kernbegriffe des Rechnungswesens und der Teil- und Vollkostenrechnungskonzepte. Beurteilung von unterschiedlichen Kostenrechnungssystematiken und deren Auswirkung auf unternehmerische Entscheidungen.
Kenntnisse im Bereich Controlling.

Fachkompetenz:
Studenten sind in der Lage, Vor- und Nachteile ausgewählter Kostenrechnungssysteme zu erkennen und dieses Wissen zu nutzen; in der Praxis ein adäquates Vorgehensmodell zu etablieren und dieses umzusetzen.

Methodenkompetenz:
Studenten sollen in die Lage versetzt werden, Sachverhalte logisch aufzubereiten und auf Basis des Erlernten Berechnungen im Sinne der Kosten- und Leistungsrechnung durchzuführen. Weiterhin sollen die Studenten die Berechnungen kritisch analysieren und unternehmerische Entscheidungen ableiten können

Sozialkompetenz:

Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	In geringen Anteilen
Fachkompetenz	☒	☐	☐
Methodenkompetenz	☒	☐	☐
Sozialkompetenz	☐	☐	☒

Lehrinhalte

1) Motivation und Grundlagen der Kostenrechnung:
Betriebliches Rechnungswesen (Ziele, Aufgaben, Begriffe)
Einzahlungen, Auszahlungen; Einnahmen, Ausgaben;
Erträge, Aufwände; Leistungen, Kosten; Geschäftsvorfälle
2) Teilkostenrechnung:
Break-Even-Analyse und Wirtschaftlichkeitsrechnung
Deckungsbeitragsrechnungen, Preisgrenzen
Deckungsbeitragsoptimales Produktionsprogramm bei Engpässen
3) Istkostenrechnung/ Vollkostenrechnung:
Kostenarten-; Kostenstellen-; Kostenträgerrechnung
Methoden zur Gemeinkostenverrechnung und BAB
4) Prozesskostenrechnung, Kennzahlen

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Jorasz, W.: Kosten- u. Leistungsrechnung, 3. Aufl., Stuttgart, 2003. Rollwage, Nikolaus: Kosten- u. Leistungsrechnung, 6. Auflage, Köln, 2006.
Zusammensetzung der Endnote	PLK 60
Bemerkungen / Sonstiges	keine
Letzte Aktualisierung	Januar 2015

Hochschule Aalen	**Fakultät** Maschinenbau und Werkstofftechnik **Studiengang** International Sales Management and Technology **Modulkoordinator** Prof. Dr. Arndt Borgmeier	Modulbeschreibung SPO 31

Modul-Name	Service Engineering	**Modul-Nr : 63908**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150	60	90	☒ Wintersemester ☒ Sommersemester	4	☒ 1 Semester ☐ 2 Semester Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Engineering	PM - Pflichtmodul	HS - Hauptstudium	VI

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒Übung ☐Labor ☒ Selbststudium ☐Seminar ☐Hausarbeit ☒ Projektarbeit ☒ Sonstiges: Referat, Bericht
Zugangsvoraussetzung	keine

Enthaltene Module / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	**Titel des Moduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
63408	Industrial Service Engineering	Prof. Dr. Arndt Borgmeier	V P	4	5	4	PLP benotet

Zugelassene Hilfsmittel	alle, Quellenangabepflicht.

Lernziele / Kompetenzen

Allgemeines:
Die Studierenden lernen Möglichkeiten und Grenzen der Planung und Steuerung von kooperativen, insbesonderen industriellen Dienstleistungserstellungsprozessen und der Optimierung dazu notwendiger Prozesse kennen, können diese erläutern, analysieren und kritisch zu diskutieren.
Die Bedeutung und Konsequenzen von Service-Leistungen können erkannt und abgeschätzt werden. Die Studierenden identifizieren Grundlagen der Dienstleistungstheorie und können diese anwenden. Phasen- und Vorgehensmodelle sowie Methoden des Service Engineering werden vermittelt, angewandt und diskutiert. Methoden zur systematischen Planung, Ausgestaltung und Steuerung von Dienstleistungen.

Fachkompetenz:
Die Studierenden haben Grundbegriffen, Grundkenntnissen und Kernaufgaben der Serviceentwicklung erkannt, diskutiert und angewandt. Die Studierenden kennen Grundlagen der Dienstleistungstheorie und haben erlernt, diese anzuwenden.

Methodenkompetenz:
Wesentliche Phasen- und Vorgehensmodelle sowie Methoden und Instrumente zur systematischen Planung, Ausgestaltung und Steuerung von Dienstleistungen (Service Engineering) werden vorgestellt, angewandt und diskutiert. Die Kursteilnehmende haben Beratung und Vertrieb von komplexen (technischen) Leistungen als Dienstleistungen erkannt, eingeordnet und in der Anwendung gestaltet.

Sozialkompetenz:
Die Studierenden werden befähigt, gemeinsam Dienstleistungen zu entwickeln und zu diskutieren. Dabei erfassen sie die ganzheitliche Gestaltung von Dienstleistungen in ihrer gesamten Komplexität und Wechselwirkung mit anderen Organisationsmitgliedern und mit Gruppen in beteiligten Organisationen.
Neben der Methodik ist die Bedeutung von menschlichen Faktoren, der Kundeninteraktion und "Soft Factors" erkannt und bei der Gestaltung von Dienstleistungssystemen berücksichtigt worden.

Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	In geringen Anteilen
Fachkompetenz	☒	☐	☐
Methodenkompetenz	☒	☐	☐
Sozialkompetenz	☒	☐	☐

Lehrinhalte

Bedeutung, Definitionen und Begriffsklärungen;
Grundlagen Service Engineering;
Wirtschaftliche Bedeutung u. Relevanz von Services;
Strukturierung von Services und Technische Services
Geschäftsmodelle im Service (Business Model Canvas)
Grundlagen Dienstleistungstheorie: Immaterialität u. deren Folgen;
Dienstleistungskoproduktion/ Integration externer Faktor;
Ressourcen-, Prozess- und Ergebnisorientierung;
Vorgehensmodelle;
Ausgewählte Methodiken der SE-Dienstleistungsqualität und Gestaltung der Kundenschnittstelle (Produktentwicklungsmethodik, Service Blueprinting, Vignettentechnik, ServQual, FRAP, Service FMEA, etc.);
Servicemarketing (7P-Modell): Physical Environment, Process, Personnel;
Soft Skills im Service;
Fallbeispiele und Übungen:
u.a. Remote Services sowie After Sales Services z.B. im Maschinen- und Anlagenbau.

Sprache	☒ Deutsch ☒ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	sterwalder, Alexander; Pigneur, Yves; Bernarda, Greg: Value Proposition Design: Entwickeln Sie Produkte und Services, die Ihre Kunden wirklich wollen, 2015. Bullinger, Hans-J.; Scheer, August-W.: Service Engineering: Entwicklung u. Gestaltung innovativer Dienstleistungen, Berlin, 2005. Meffert, H.; Bruhn, M.: Dienstleistungsmarketing,Wiesbaden, 2012. Auszugsweise: Borgmeier, A.: Teleservice im Maschinen- und Anlagenbau: anwendung und Gestltungsempfehlungen, Wiesbaden, 2003. Fritsche, Peter: Innovationsmanagement für Dienstleistungen durch Service Engineering: Bedeutung und Ablauf der systematischen Dienstleistungsentwicklung, Av Akademikerverlag, 2012. Spath, Dieter; Fähnrich, Klaus-Peter, et. al. (Hrsg.): Service Engineering internationaler Dienstleistungen, Stuttgart, 2010. Barkawi, Karim; Baader, Andreas; Montanus, Sven (Hrsg.): Erfolgreich mit After Sales Services: Geschäftsstrategien für Servicemanagement und Ersatzteillogistik, Berlin, 2006. Artikel, Auszüge, Vorgehensvideos, Fallstudien, Präsentationen und Fallbeispiele.
Zusammensetzung der Endnote	PLP
Bemerkungen / Sonstiges	keine
Letzte Aktualisierung	Januar 2015

Hochschule Aalen	**Fakultät** Maschinenbau und Werkstofftechnik **Studiengang** International Sales Management and Technology **Modulkoordinator** Prof. Dr. Jobst Görne	Modulbeschreibung SPO 31

Modul-Name	Operativer und strategischer Vertrieb	**Modul-Nr : 63909**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150	60	90	☒ Wintersemester ☒ Sommersemester	6	☒ 1 Semester ☐ 2 Semester Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Engineering	PM - Pflichtmodul	HS - Hauptstudium	VI

Form der Wissensvermittlung	☐ Vorlesung ☐Übung ☐Labor ☒ Selbststudium ☒Seminar ☐Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges: Referat, Bericht
Zugangsvoraussetzung	- für Teilnahme am Seminar: keine -Zugangsvoraussetzung für die mündliche Prüfung ist die erfolgreiche Mitarbeit in den Seminaren

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
603	Operativer Vertrieb	Prof. Dr. Görne	S	2		6	PLM 15 benotet

Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
PM - Pflichtveranstaltung	HS - Hauptstudium	VI

Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**
63604	Strategischer Vertrieb	Prof. Dr. Görne	S	2		6

Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
PM - Pflichtveranstaltung	HS - Hauptstudium	VI

Zugelassene Hilfsmittel	keine

Lernziele / Kompetenzen

Allgemeines: Die Abläufe und Vorgehensweisen im technischen Vertrieb sind den Studenten bekannt

Fachkompetenz:
Erwerb der Fähigkeit, als Vertriebsingenieur selbständig Kunden zu akquirieren, Anfragen einzuholen und zu bearbeiten und Vertriebsverhandlungen mit den Kunden zu führen. Die grundsätzlichen Abläufe des Vertriebsmanagements sind bekannt.

Methodenkompetenz:
Beherrschung der Vertriebsmethoden, der Vertriebstools und der Verhandlungstechniken. Sicheres Beherrschen der Akquise von Kunden, Kundenpflege, Vertriebsverhandlung, planen der eigenen Vertriebsaktivitäten und Controlling der Ergebnisse

Sozialkompetenz:
Entwerfen und Anwenden von Kommunikation im Vertrieb, Ausrichtung der Arbeitsweise auf Personen statt auf Fakten, Analyse der sozialen Hierarchie im Geschäftsleben

Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	In geringen Anteilen
Fachkompetenz	☒	☐	☐
Methodenkompetenz	☒	☐	☐
Sozialkompetenz	☒	☐	☐

Lehrinhalte

Werkzeuge des Vertriebs, Vertriebskanäle, Kunden, Aufträge, Abrufe, der Vertriebsprozess, Organisationsformen des Vertriebs, Werbung im technischen Vertrieb, Angebotsakquise und –Legung, Vertriebsplanung, Betriebsplanung, Internationale Aspekte, PPS, SCM, CRM, TCO, Aktionsbereiche des Vertriebs

Sprache	☐ Deutsch ☒ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Technischer Vertrieb: Eine praxisorientierte Einfuhrung in das Business-to-Business... (VDI-Buch) Eine praxisorientierte Einführung in das Business-to-Business... von Michael Kleinaltenkamp und Samy Saab Kundenorientiert verkaufen im Technischen Vertrieb: Erfolgreiches Beziehungsmanagement im Business-to-Business von Hans Peter Rentzsch
Zusammensetzung der Endnote	PLM 15 benotet
Bemerkungen / Sonstiges	keine
Letzte Aktualisierung	Februar 2016

Hochschule Aalen	**Fakultät** Maschinenbau und Werkstofftechnik	Modulbeschreibung
	Studiengang International Sales Management and Technology	SPO 31
	Modulkoordinator Prof. Dr. Jobst Görne	

Modul-Name	Case Studies: Sales Project	**Modul-Nr : 63910**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150	60	90	☒ Wintersemester ☒ Sommersemester	7	☒ 1 Semester ☐ 2 Semester Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Engineering	PM - Pflichtmodul	HS - Hauptstudium	VI

Form der Wissensvermittlung	☐ Vorlesung ☒Übung ☐Labor ☒ Selbststudium ☐Seminar ☐Hausarbeit ☒ Projektarbeit ☒ Sonstiges: Referat, Bericht
Zugangsvoraussetzung	bestandenes Modul 63909 oder alternativ Anwesenheit bei mindestens 75 % der Seminartermine aus dem Modul 63909

Enthaltene Module / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	**Titel des Moduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
63701	Comprehensive Design and Sales	jeweils zuständiger Dozent	P	4	5	7	PLP benotet

Zugelassene Hilfsmittel	nach Absprache mit Dozenten

Lernziele / Kompetenzen

Allgemeines:
Integration der wichtigsten Studieninhalte in einer umfassenden praxisnahen Projektarbeit, in der die verschiedenen Aspekte des Geschäftslebens zusammenfließen. Entwicklung eines einfachen Produktes von der Konzeption und Konstruktion über die Marktforschung, Herstellungsanalyse bis zum Marketingplan und der Finanzierung incl. Berechnung des Break Even Points und der Gewinnerwartung. Es wird erwartet, dass die ursprünglichen Annahmen korrigiert werden, wenn im Projektverlauf Probleme auftreten.

Fachkompetenz:
Aufbauen eines Businessplans anhand eines einfachen Produkts in allen Facetten. Ableiten der Vorgehensweise bei der Gründung eines Start-Up-Unternehmens. Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und der Risiken.

Methodenkompetenz:
Umfassendes Planen und Optimieren eines Businessplans in mehreren Schleifen und Abstimmen der unterschiedlichen Projektphasen aufeinander. Analyse der Einzelergebnisse und kritische Abwägung der Bedeutung für das Gesamtprojekt. Souveräne Präsentation der einzelnen Projektstufen im Plenum.

Sozialkompetenz:
Strukturiertes Erarbeiten des Stoffes in der Gruppe, Anwendung von Aufgaben- und Ergebnisteilung und -Verzahnung

Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	In geringen Anteilen
Fachkompetenz	☐	☒	☐
Methodenkompetenz	☒	☐	☐
Sozialkompetenz	☒	☐	☐

Lehrinhalte

Sprache	☐ Deutsch ☒ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Nach Bedarf / in Absprache mit Dozenten
Zusammensetzung der Endnote	PLP
Bemerkungen / Sonstiges	Die Veranstaltung baut auf der individuellen Erarbeitung von Problem-Teillösungen einer Gesamtaufgabe im Gruppenverband auf. Es gehört zum didaktischen Konzept, dass einige Termine, bei denen gruppenübergreifende Dinge erarbeitet und besprochen werden, anwesenheitspflichtig sind. Diese Termine werden zu Beginn ausgegeben
Letzte Aktualisierung	März 2017

Hochschule Aalen	**Fakultät** Maschinenbau und Werkstofftechnik	Modulbeschreibung
	Studiengang International Sales Management and Technology	SPO 31
	Modulkoordinator Prof. Dr. Volker Knoblauch	

Modul-Name	Antriebstechnik					**Modul-Nr : 63911**	
CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150	60	90	☒ Wintersemester ☒ Sommersemester	6	☒ 1 Semester ☐ 2 Semester Semester
Angestrebter Abschluss		**Modultyp (PM/WPM/WM)**		**Studienabschnitt**		**Einsatz in Studiengängen**	
Bachelor of Engineering		PM - Pflichtmodul		HS - Hauptstudium		VMM, VI	
Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☐Übung ☐Labor ☒ Selbststudium ☐Seminar ☐Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges: Referat, Bericht						
Zugangsvoraussetzung	keine						

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
63605	Antriebstechnik 1	N.N.	V	2		6	
	Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**				
	PM - Pflichtveranstaltung	HS - Hauptstudium	VMM, VI				PLK 90
Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	benotet
63606	Antriebstechnik 2	N.N.	V	2		6	
	Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**				
	PM - Pflichtveranstaltung	HS - Hauptstudium	VMM, VI				
Zugelassene Hilfsmittel	wird in der Vorlesung bekanntgegeben						

Lernziele / Kompetenzen

Allgemeines:

Fachkompetenz:
Die Studierenden kennen die physikalischen-technischen Grundlagen, insbesondere der hydraulischen, pneumatischen und elektrischen Antriebstechnik. Sie wissen um unterschiedliche Maschinentypen und Bauformen für die unterschiedlichen Technologien und kennen deren Funktionsprinzip. Im Wissen um die Leistungsbereiche sowie um die Vor- und Nachteile der verschiedenen Technologien und Maschinentypen sind die Studierenden in der Lage, für bestimmte Anwendungen die geeignete Antriebstechnik auszuwählen.

Methodenkompetenz:
Die Hörer sind in der Lage, aus den Systemanforderungen heraus geeignete Antriebseinheiten auszuwählen und diese auszulegen.

Sozialkompetenz:

Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	In geringen Anteilen
Fachkompetenz	☒	☐	☐
Methodenkompetenz	☐	☐	☒
Sozialkompetenz	☐	☐	☐

Lehrinhalte

- Physikalisch-technische Grundlagen für unterschiedliche Antriebstechniken
- Maschinentypen, Bauformen, Funktionsprinzipien
- Leistungsmerkmale unterschiedlicher Antriebstechniken und Maschinentypen
- Vor- und Nachteile unterschiedlicher Antriebstechniken und Maschinentypen
- Anwendungsgebiete

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Empfehlung erfolgt in der Vorlesung
Zusammensetzung der Endnote	PLK 90
Bemerkungen / Sonstiges	keine
Letzte Aktualisierung	Januar 2014

Hochschule Aalen	**Fakultät** Maschinenbau und Werkstofftechnik **Studiengang** International Sales Management and Technology **Modulkoordinator** Prof. Dr. Marc Falko Schrader	Modulbeschreibung SPO 31

Modul-Name	International Financial Management	**Modul-Nr : 63912**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150	60	90	☒ Wintersemester ☒ Sommersemester	7	☒ 1 Semester ☐ 2 Semester Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Engineering	PM - Pflichtmodul	HS - Hauptstudium	VI

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒Übung ☐Labor ☒ Selbststudium ☐Seminar ☐Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☒ Sonstiges: Referat, Bericht
Zugangsvoraussetzung	keine

Enthaltene Module / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	**Titel des Moduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
63702	International Finance	N.N.	V Ü	4	5	7	PLK 60 benotet

Zugelassene Hilfsmittel	keine

Lernziele / Kompetenzen

Allgemeines:
Studierende lernen Methoden der Finanzierung/Investitionsrechnung kennen und wenden diese in praktischen Übungen / Fallbeispielen an. Ausgewählte Themen erarbeiten die Studierenden selbst und präsentieren diese durch einen qualifizierten Fachvortrag.

Fachkompetenz:
Studierende werden in die Lage versetzt, unterschiedliche Formen der Finanzierung nach ihren Vor- und Nachteilen zu unterscheiden und diese für praktische Fälle anzuwenden. Sie sollen ferner in die Lage versetzt werden, Jahresabschlüsse zu analysieren und die Ergebnisse der Analysen entsprechend zu interpretieren. Studierende lernen ausgewählte Instrumente zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken und Risiken im internationalen Handel.

Methodenkompetenz:
Studierende sollen in die Lage versetzt werden, Sachverhalte logisch aufzubereiten und konkrete Schlussfolgerungen für praktische Anwendungsbeispiele auf Basis des Erlernten zu ziehen.

Sozialkompetenz:
Die Studierenden sollen in Gruppen ausgewählte Themenschwerpunkte selbst erarbeiten und strukturiert präsentieren.

Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	In geringen Anteilen
Fachkompetenz	☒	☐	☐
Methodenkompetenz	☐	☒	☐
Sozialkompetenz	☐	☐	☒

Lehrinhalte

Instrumente der Finanzierung & Investitionsrechnung
Instrumente zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken; International Trade Finance
Grundzüge der Jahresabschlussanalyse

Sprache	☒ Deutsch ☒ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Drukarczyk, Jochen: Unternehmensbewertung, Vahlen Verlag, 2009 Berens, W.; Brauner, H.; Strauch, J.: Due Diligence bei Unternehmensakquisitionen, Verlag Schäffer Poeschl, 2005 Coenenberg, A. G./Haller, A./Schultze, W.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 21. Aufl., Stuttgart 2009
Zusammensetzung der Endnote	PLK 60 Min
Bemerkungen / Sonstiges	keine
Letzte Aktualisierung	Januar 2015

Hochschule Aalen	**Fakultät** Maschinenbau und Werkstofftechnik **Studiengang** International Sales Management and Technology **Modulkoordinator** Prof. Dr. Arndt Borgmeier	Modulbeschreibung SPO 31

Modul-Name	Innovations- und Produktmanagement	**Modul-Nr : 63913**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150	60	90	☒ Wintersemester ☒ Sommersemester	7	☒ 1 Semester ☐ 2 Semester Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Engineering	PM - Pflichtmodul	HS - Hauptstudium	VI

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒Übung ☐Labor ☒ Selbststudium ☐Seminar ☐Hausarbeit ☒ Projektarbeit ☒ Sonstiges: Referat, Bericht
Zugangsvoraussetzung	Modul: 63014 Marketing Prüfung: Erfolgreiche Bearbeitung eines Projekts/ Business-Plans

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
63703	Innovationsmanagement	Prof. Dr. Borgmeier	V	2		7	PLK 60 benotet

Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
PM - Pflichtveranstaltung	HS - Hauptstudium	VI

Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**
63704	Produktmanagement	Prof. Dr. Borgmeier	V	2		7

Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
PM - Pflichtveranstaltung	HS - Hauptstudium	VI

Zugelassene Hilfsmittel	Werden vom Dozenten zu Kursanfang festgelegt.

Lernziele / Kompetenzen

Allgemeines:
Vermittlung der Innovations-Philosophie und von grundlegenden Kompetenzen im Innovationsmanagement: Kennenlernen, Verstehen und Anwenden von wesentlichen Werkzeugen des Innovationsmanagement und deren Anwendung in verschiedenen Organisationsbereichen.
Die Studierenden erwerben das Rüstzeug für die erfolgreiche Ausübung der Tätigkeit eines Produktmanagers. Dabei werden Ihnen Konzepte, Methoden und Instrumente des modernen Produktmanagements vermittelt.
Sie erlangen dabei vor allem in den Bereichen strategisches Marketing, Innovationsmanagement, Produktpolitik und Preispolitik vertiefte Kenntnisse.

Fachkompetenz:
Die Studierende haben die Notwendigkeit und den Charakter von Innovationen erkannt, kennen Entwicklungsmöglichkeiten von Innovationsstrategien und -konzepten und können diese anwenden.
Sie entwickeln und diskutieren Konzeptionen von marktfähigen Leistungen und Produkten. Die Studierenden sind in der Lage, wirksame, kundenorientierte Produkt-/Marktstrategien und Produktkonzepte zu entwerfen, Produktentwicklungsprozesse zu steuern und effektive Markteinführungsstrategien zu entwickeln. Darüber hinaus sind sie befähigt, auch während dem Produktlebenszyklus Massnahmen zur Optimierung des wirtschaftlichen Erfolges zu planen und umzusetzen.
Sie haben Produktmanagement als Funktion und Organisationsform eines Unternehmens kennen und verstehen gelernt. Sie kennen Aufgaben, Entscheidungsbereiche, Zuständigkeiten und Instrumente des Produktmanagements und können Instrumente dazu anwenden.
Die Studierenden sind in der Lage, den Aufbau von Innovationsprozessen sowie Aufgabe und Zuständigkeiten des Produktmanagers darin zu erkennen und können Grundlagenwissen und selektiv vertieftes Wissen in den Bereichen Servicepolitik, Verpackungspolitik und Markenpolitik wiedergeben und anwenden.
Sie beschreiben wesentliche Grundlagen, Instrumente und Gestaltungsparameter der Preispolitik und wenden diese an. Sie beschreiben Markteinführungsstrategien und gestalten wirksame Einführungspläne.
Dazu haben sie Grundlagen der Adaption und Diffusion von neuen Produkten kennengelernt und sich kritisch auch am Beispiel damit auseinandergesetzt.
Die Studierenden kennen Gestaltungsparameter des Life Cycle Managements und können Aspekte daraus in modifizierte Produkte bzw. Marketing Programme umsetzen. Des Weiteren erfassen Sie Besonderheiten des internationalen Produktmanagements.

Methodenkompetenz:
Die Studierenden haben Kenntnis, Verständnis von relevanten Innovations-, Qualitätsmangement und Kreativitätstechniken und wenden diese sowie Organisation und Ressourcenmanagement von Innovationsprojekten an. Sie kennen und diskutieren kritisch Innovationsphasenmodelle.
Sie haben die Fähigkeit zum vernetzten Denken und zum Erkennen von Zusammenhängen im Produktmanagement. Sie kennen Methoden und Instrumente zur kundenorientierten Produktgestaltung und sind befähigt, stimmige Marketingkonzeptionen für definierte Produkte bzw. Produktgruppen zu erstellen.
Sie kennen Vorgehens- und Planungsmethodiken bei Markteinführungen und können diese situativ anwenden.
Sie haben Kreativitätstechniken kennengelernt und können einzelne davon praktisch umsetzen.
Die Studierende kennen Methoden der Preisfestsetzung und Preisgestaltung und können diese anwenden. Diese verbinden Sie mit Strategien und Maßnahmen zur Optimierung der Profitabilität.
Die Studierende haben in der Gruppe einen Businessplan mit Geschäftsmodell erstellt, diskutiert und optimiert.

Sozialkompetenz:
Die Studierenden arbeiten mit anderen zusammen, informieren sich bzw. tauschen sich mündlich und schriftlkich mit anderen aus. Sie wirken in Gruppen mit, äußern Anregungen und Kritik bzw. nehmen diese auf.
Sie gestalten die Arbeitsumgebung mit und bieten ihre Unterstützung an. Sie gestalten Arbeitsprozesse kooperativ auch in heterogenen Gruppen und stellen komplexe Sachverhalte strukturiert, zielgerichtet und adressatenbezogen dar.
Dabei haben sie die "Schnittstellenkompetenz" für die Arbeit in interdisziplinären Produktentwicklungsteams erkannt. Die Teamfähigkeit durch Gruppenarbeiten wird gestärkt und Kommunikations- und Überzeugungsfähigkeit durch Diskussionen und Präsentationen werden vertieft. Die Rolle eines Product Manager wird überdacht, schnittstellenorientiert beschrieben und problematisiert.

Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	In geringen Anteilen

Fachkompetenz	☒	☐	☐
Methodenkompetenz	☒	☐	☐
Sozialkompetenz	☒	☐	☐

Lehrinhalte

Konzepte, Methoden und Instrumente des modernen Innovations- und Produkt-Management:
Die Studierenden erlangen dabei vor allem in den Bereichen strategisches Marketing, Innovationsmanagement, Produktpolitik inklusive Brand Management und Preispolitik vertiefte Kenntnisse.
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, wirksame, kundenorientierte Produkt-/Marktstrategien und Produktkonzepte zu entwerfen, Produktentwicklungsprozesse kompetent zu steuern und effektive Markteinführungsstrategien zu entwickeln. Darüber hinaus sind sie befähigt, auch während dem Produktlebenszyklus Maßnahmen zur Optimierung des wirtschaftlichen Erfolges zu planen und umzusetzen.

Innovationen: Begriffe, Wesen, Bedeutung als Managementaufgabe
Teilaufgaben des Innovationsmanagements: innerbetrieblich und zwischenbetrieblich
Innovationssystem Unternehmung
Innovationsprozessmodelle/ Phasenmodelle (Innovationstrichter)
Innovationswiderstände: Ursachen, Dynamik, Überwindung
Promotoren-Modell; Innovation und Kooperation
Initiative: Ansätze, Problemdefinition, Zielbildung, Generierung innovativer Alternativen: Wissensmanagement und Kreativitätstechniken
Theorie der erfinderischen Problemlösung (TRIZ)
Steuerung von Innovationsprozessen; Lead-User und Open Innovation
Innovative Geschäftsmodelle und Business Plan
Service-Innovationen - Übungen und Fallbeispiele

Einführung und strategisch-konzeptionelle Grundlagen des Produktmanagements:
Rolle, Aufgaben und Organisation, Marketing Konzeption und Grundmodell, Ziele, Strategische Optionen und Zuständigkeiten, Marketing Plan.
Produktpolitik: Aufgabenbereiche, Analysetools und programmpolitische Maßnahmen, Grundlagen und Erfolgsfaktoren des Innovationsmanagements, Aktionsfelder und Mittel der Produktgestaltung, Ermittlung von Kundenbedürfnissen und Analyse des Wettbewerbs, Instrumente zur Überführung von Kundenbedürfnissen in technische Spezifikationen.
Preispolitik: Grundlagen, strategisches Dreieck der Preisbestimmung, preispolitische Ziele und Strategien, Vorgehensweise bei der Preisfestsetzung
Markteinführung und Life Cycle Management:
Pre-Launch Aktivitäten und Launch Planung, Markteinführungsstrategien, Adoption und Diffusion von Produkten, Life Cycle Management und internationale Aspekte des Produktmanagements

Übergreifend: Erstellung, Präsentation und kritische Diskussion, Weiterentwicklung eines Business Plans.

Sprache	☒ Deutsch ☒ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Osterwalder, Alexander; Pigneur, Yves; Wegberg J.T.A.: Business Model Generation: Ein Handbuch für Visionäre, Spielveränderer und Herausforderer, 2011. Matys, Erwin: Praxishandbuch Produktmanagement: Grundlagen und Instrumente, mit CD-ROM, Campus Verlag, 2011. Grida, Mathias: 30 Minuten Produktmanagement, Gabal, 2011. Lennertz, Dieter: Produktmanagement: Planung, Entwicklung und Vermarktung. Wie Sie mit innovativen Produkten den Unternehmenserfolg steigern: Planung – Entwicklung ... Produkten den Unternehmenserfolg steigern, Frankfurt, 2006. Hauschildt, Jürger: Innovationsmanagement, 5. Auflage, München, 2010.

	Vahs, Dietmar; Brem, Alexander: Innovationsmanagement: Von der Idee bis zur erfolgreichen Vermarktung, 4. Auflage, Stuttgart, 2012. Specht, Günther; Beckmann, Christoph, Amelingmeyer, Jenny: F und E-Management. Kompetenz im Innovationsmanagement, Stuttgart, 2002. Artikel, Business-Pläne, Unternehmensbeispiele, Fallstudien.
Zusammensetzung der Endnote	50%: PLP 50%: PLK
Bemerkungen / Sonstiges	keine
Letzte Aktualisierung	Januar 2015

Hochschule Aalen	**Fakultät** Maschinenbau und Werkstofftechnik **Studiengang** International Sales Management and Technology **Modulkoordinator** Prof. Dr. Marc Falko Schrader	Modulbeschreibung SPO 31

Modul-Name	International Marketing	**Modul-Nr : 63914**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150	60	90	☒ Wintersemester ☒ Sommersemester	6	☒ 1 Semester ☐ 2 Semester Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Engineering	PM - Pflichtmodul	HS - Hauptstudium	VI

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒Übung ☐Labor ☒ Selbststudium ☐Seminar ☒Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges: Referat, Bericht
Zugangsvoraussetzung	Modul: 63708 Marketing: Kenntnisse der Grundlagen des Marketing; Abgeleistetes Praxissemester Prüfung: Vorlesungs- und Prüfungsbestandteil ist das Anfertigen eines Referats (Expertenthemas), das zu einem Drittel in die Prüfungsnote einfließt. Nicht-Ableisten seitens der Studierenden führt zu einem Verlust des Prüfungsanspruchs (Beschluss des Prüfungsausschusses vom 26.01.12).

Enthaltene Module / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	**Titel des Moduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
63607	International Marketing Strategy	Prof. Dr. Schrader	V Ü	4	5	6	PLK 60 benotet

Zugelassene Hilfsmittel	keine

Lernziele / Kompetenzen

Allgemeines:
Vermittlung der Grundlagen des internationalen Marketing sowie der dazugehörigen Vorgehensweisen und Instrumente. Darüber hinaus werden die Studierenden mit den Herausforderungen einer internationalen Marktbearbeitung vertraut gemacht. Besonderer Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung interkultureller Kompetenzen.

Fachkompetenz:
Kennenlernen, Verstehen und Anwenden internationaler Markteintritts- und bearbeitungsstrategien. Die Studierenden werden mit den theoretischen Grundlagen vertraut gemacht und können diese anhand praktischer Beispiele erklären, anwenden und diskutieren.

Methodenkompetenz:
Erkennen u. Analysieren von internationalen Marketing-Problemstellungen: Erarbeiten von Lösungen, kritische Reflexion und Diskussion von Lösungen. Grundlegende Zusammenhänge und Modelle des Internationalen Marketing kennenlernen und kritisch diskutieren. Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig Praxisbeispiele mit diesem Methodenhintergrund zu analysieren, zu bewerten und zu interpretieren.

Sozialkompetenz:
Gemeinsames Erarbeiten von Lösungen, kritische Reflexion und Diskussion von Lösungen.
Die Studierenden haben gelernt gemeinsam Problemstellungen anzugehen, zu lösen, Ergebnisse auszudiskutieren und mit anderen Gruppen abzustimmen.

Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	In geringen Anteilen
Fachkompetenz	☒	☐	☐
Methodenkompetenz	☒	☐	☐
Sozialkompetenz	☐	☐	☒

Lehrinhalte

Internationaler Handel, Grundlagen des Internationalen Marketing, Bedeutung interkultureller Unterschiede, Internationale Marketingstrategie, Eintritt in internationale Märkte, Segmentierung, Internationales Markenmanagement / Positionierung, Internationale Produktpolitik, Internationale Kommunikationspolitik, Internationale Preispolitik, Internationale Distributionspolitik

Sprache	☒ Deutsch ☒ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	K. Backhaus et al.: Internationales Marketing, 5. Aufl. 2003, Schäffer-Poeschel M.R. Czinkota/I.A. Ronkainen: International Marketing, 8th ed. 2007, Thomson-South Western S. Müller/K. Gelbrich: Interkulturelles Marketing, 1. Aufl. 2004, Vahlen
Zusammensetzung der Endnote	PLK 60 + PLS
Bemerkungen / Sonstiges	keine
Letzte Aktualisierung	Oktober 2012

Hochschule Aalen	**Fakultät** Maschinenbau und Werkstofftechnik	Modulbeschreibung
	Studiengang International Sales Management and Technology	SPO 31
	Modulkoordinator Prof. Dr. Dagmar Goll	

Modul-Name	Studienarbeit und Präsentationstechnik					**Modul-Nr : 63915**	
CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150	60	90	☒ Wintersemester ☒ Sommersemester	6	☒ 1 Semester ☐ 2 Semester Semester
Angestrebter Abschluss			**Modultyp (PM/WPM/WM)**		**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**	
Bachelor of Engineering			PM - Pflichtmodul		HS - Hauptstudium	VI	
Form der Wissensvermittlung	☐ Vorlesung ☒ Übung ☐ Labor ☒ Selbststudium ☐ Seminar ☒ Hausarbeit ☒ Projektarbeit ☒ Sonstiges: Referat, Bericht						
Zugangsvoraussetzung	keine						

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
63608	Studienarbeit	N.N.	P	2		6	PLS benotet
	Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**				
	PM - Pflichtveranstaltung	HS - Hauptstudium	VI				
Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	
63609	Verhandlungsführung und Präsentationstechnik	N.N.	L	2		6	
	Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**				
	PM - Pflichtveranstaltung	HS - Hauptstudium	VI				

Zugelassene Hilfsmittel	63608: alle, Zitierpflicht 63609: alle, nach Rücksprache mit Dozent

Lernziele / Kompetenzen

63608
Allgemeines:
Selbständiges Bearbeiten von gestellten Themen in Einzel- bzw. Gruppenarbeit. Hier soll einerseits das wissenschaftliche Arbeiten und andererseits das Arbeiten im Team erlernt und geübt werden. Die Themenstellungen werden von den Professoren des Studienganges VI ausgegeben und betreut.
Diese Arbeit dient auch als Vorbereitung zur Bachelorarbeit und soll das Lösen von Aufgabenstellungen, Problemlösungen und die Anwendung des erlernten Wissens beinhalten.

Fachkompetenz:
Je nach Themenstellung sind unterschiedliche Bezüge zur bisherigen Fachkompetenz aber auch das selbständige Aneignen von fachlichen Kompetenzen gefordert.

Methodenkompetenz:
Je nach Themenstellung festigen die Studierenden sowohl bisher erlernte Methoden oder Modelle als auch neu zu entwickelnde Methoden und Modelle durch die Anwendung und Interpretation in Ihrer Studienarbeit.

Sozialkompetenz:
Zur Bearbeitung der Themenstellung sind umfangreiche Recherche- und Abstimmungsarbeiten mit anderen notwendig. Die Konsequenzen der vorgeschlagenen Lösungen für Beteiligte, für die Organisation als Gesamtes aber auch für Interessengruppen werden von den Studierenden antizipiert, dargestellt und bei den Lösungsvorschlägen berücksichtigt.

63609
Allgemeines:
Vermittlung von theoretischen und praktischen Grundlagen der Präsentationstechnik.
Vermittlung der Grundlagen der Verhandlungsführung.
Vermittlung der Expertise über Vertriebsverhandlungender.

Fachkompetenz:
- Die Studierenden erlernen Techniken die eine gute Präsentation ausmachen und setzen dies in der Praxis um.
- Die Studierenden lernen die Hauptvarianten von Verhandlungsführung.
- Den Studierenden wird beigebracht Vertriebsverhandlungen zu führen.

Methodenkompetenz:
- Die Studierenden erlernen und demonstrieren das präsentieren.
- Die Studierenden erlernen selbständig und im Team kooperatives und strategisches Verhandeln
- Die Studierenden bereiten Vertriebsverhandlungen selbstständig vor und führen diese durch.

Sozialkompetenz:
- Die Studierenden werden befähigt in Konfliktsituationen als Mediator oder Schlichter durch Kenntnisse der Verhandlungsführung zu wirken.
- Die Studierenden erlernen und entwickeln einen konstruktiven Umgang mit konfliktträchtigen Kommunikationsmustern.

Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	In geringen Anteilen
Fachkompetenz	☒	☐	☐
Methodenkompetenz	☒	☐	☐
Sozialkompetenz	☒	☐	☐

Lehrinhalte
63608 Selbständige wissenschaftliche Ausarbeitung in Absprache mit den betreuenden Professorinnen und Professoren. 63609 Grundlagen der Verhandlungsführung, Rhetorik, Kommunikationstechniken, Grundlagen des Verhandelns, Struktur von Präsentationen

Sprache	☒ Deutsch ☒ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	63608 Literatur je nach Aufgabenstellung der Studienarbeit Fallbeispiele und Übungen. Einschlägige Fachbücher, Fachpublikationen, Web-Informationen, Vorlesungsmanuskripte 63609 Vorlesungskript Literaturempfehlung Robert B. Miller et al,The New Successful Large Account Management: How to Hold onto Your Most Important Customers and Turn Them into Long Term Assets (2011) Neil Rackham, Spin Selling (1988) Hartmut Sieck, Key Account Management (2011) David G. Myers, C.Grosser Psychologie (2008)
Zusammensetzung der Endnote	63609: Prüfungspräsentation (Vertriebsverhandlung) am Vorlesungsende PLS (50%) + PLR (50%)
Bemerkungen / Sonstiges	
Letzte Aktualisierung	September 2017

Hochschule Aalen	**Fakultät** Maschinenbau und Werkstofftechnik	Modulbeschreibung
	Studiengang International Sales Management and Technology	
	Modulkoordinator Prof. Dr. Arndt Borgmeier	

Modul-Name	Bachelorprüfung	**Modul-Nr : 63916**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
12		360		360	☒ Wintersemester ☒ Sommersemester	7	☒ 1 Semester ☐ 2 Semester Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Engineering	PM - Pflichtmodul	HS - Hauptstudium	VV, VI, VMG, VMM

Form der Wissensvermittlung	☐ Vorlesung ☐Übung ☐Labor ☒ Selbststudium ☐Seminar ☒Hausarbeit ☒ Projektarbeit ☐ Sonstiges: Referat, Bericht
Zugangsvoraussetzung	Modul: siehe SPO Prüfung: siehe SPO

Enthaltene Module / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	**Titel des Moduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
63999	Bachelorarbeit	N.N.	P			7	PLS

Zugelassene Hilfsmittel	alle, Quellenangaben und wissenschaftliche Zitierweise erforderlich

Lernziele / Kompetenzen

Allgemeines:
Siehe Richtlinien zur Anfertigung von Bachelor- und Projektarbeiten.
Der konkrete Inhalt ergibt sich aus der Themenstellung.
Theoretische und/oder experimentelle Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden in begrenzter Zeit. Selbstständiges Bearbeiten und Lösung einer gestellten Aufgabe von der Problemstellung und Literaturrecherche bis zur Analyse, Interpretation und Präsentation der Ergebnisse.

Die Arbeitsweise ist so ausgerichtet, dass der Student eine Eingrenzung der Problemstellung vornimmt und adäquate Lösungsmethoden und Lösungswerkzeuge erarbeitet und dann einer Lösung zuführt.
Die Ergebnisse sind nach den Grundsätzen des wissenschaftlichen Schreibens darzustellen.
Die Ergebnisse werden im Rahmen eines Kolloquiums präsentiert und diskutiert.

Fachkompetenz:
Die Studierenden können eine theoretische oder experimentelle Problemstellung in beschränkter Zeit umfassend wissenschaftlich bearbeiten. Sie haben in der Bachelorarbeit selbstständiges Bearbeiten und Lösung einer gestellten Aufgabe von der Problemstellung über Quellenrecherche, Analyse, Interpretation und Präsentation der Ergebnisse/ Lösung(en) erfolgreich bewältigt. Dabei wurde eine fachterminologisch präzise, wissenschaftlich akzeptierte Ausdrucksweise und Sprache erlernt und praktiziert. Die Studierenden wenden das erlernte Fachwissen an, bauen darauf auf und entwickeln eine Lösung der Aufgabenstellung. Sie sind dabei in der Lage, den Forschungsstand, sowie ihr eigenes Vorgehen und Ihre Ergebnisse zu reflektieren, zu hinterfragen sowie auf Kritik einzugehen.

Methodenkompetenz:
Die Studierenden kennen und nutzen das prinzipielle Vorgehen zur Lösung von Problemen. Sie wenden wissenschaftliche Methoden zur Lösungsfindung an (wie z.B. Erheben des aktuellen Stands der Forschung, Datenbankrecherchen, Anwendung existierender Methoden, Interpretation und Präsentation von Ergebnissen, Weiterentwicklung sowie ggf. Hypothesenbildung, Erstellung kreativer Lösungsansätze, o.ä).
Die Studierenden erarbeiten eine Lösung und planen den zeitlichen Ablauf der Arbeit.

Sozialkompetenz:
Sie haben erfolgreich Interaktionspartner identifiziert, kontaktiert, sich in (Forschungs-)Teams eingebracht, mit Experten und Praktikern ausgetauscht und in geeigneter Weise kommuniziert.

Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	In geringen Anteilen
Fachkompetenz	☒	☐	☐
Methodenkompetenz	☒	☐	☐
Sozialkompetenz	☐	☒	☐

Lehrinhalte

Aus dem thematischen Umfeld der Studieninhalte des Bachelorstudiengangs.

Sprache	☒ Deutsch ☒ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	nach Aufgabenstellung und Bedarf
Zusammensetzung der Endnote	PLS

Bemerkungen / Sonstiges	Formales zu beachten: u.a. Anmeldeprozess, wissenschaftlicher Schreibstil, Quellenangaben und Zeitbegrenzung - siehe auch SPO
Letzte Aktualisierung	Mai 2015

Hochschule Aalen	**Fakultät** Maschinenbau und Werkstofftechnik	Modulbeschreibung
	Studiengang International Sales Management and Technology	SPO 31
	Modulkoordinator Prof. Dr. Arndt Borgmeier	

Modul-Name	Studium Generale	**Modul-Nr : 63999**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
3		90	richtet sich nach den jeweils ausge-wählten Veran-staltung-en	richtet sich nach den jeweils ausge-wählten Veran-staltungen	☒ Wintersemester ☒ Sommersemester	1-7	☐ 1 Semester ☐ 2 Semester Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Engineering	PM - Pflichtmodul		in allen Studiengängen

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒Übung ☒Labor ☒ Selbststudium ☒Seminar ☒Hausarbeit ☒ Projektarbeit ☒ Sonstiges: Referat, Bericht
Zugangsvoraussetzung	keine

Enthaltene Module / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	**Titel des Moduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
	Verschiedene Veranstaltungen aus dem Angebot des Studium Generale	sind dem aktuellen Programmheft des Studium Generale zu entnehmen					unbenotet

Zugelassene Hilfsmittel	

Lernziele / Kompetenzen

Ziel des Studium Generale ist es, die ganzheitliche Bildung der Studierenden zu fördern, sowie ein stabiles theoretisches Fundament für eine erfolgreiche Berufslaufbahn zu schaffen. Die Persönlichkeitsentwicklung wird gestärkt und gefördert.

Schwerpunkt "Philosophie, Ethik und Nachhaltigkeit:
Die Studierenden sind in der Lage die Möglichkeiten und Grenzen unternehmerischer ökosozialer Verantwortung zu erkennen. Ebenso werden die allgemeinen philosophischen Wissensgrundlagen und Erkenntnisse erlernt und vertieft.

Schwerpunkt "Kommunikation und Prozesse", "Soziale Kompetenz" und "Unternehmensführung":
Die Teilnehmer dieser Veranstaltungen können den Übergang von Studium in den Berufsalltag leichter bewältigen, bzw. besonders bei späteren Beschäftigungen im Ausland diesen Schritt einfacher umsetzen. Die Studierenden sind in der Kommunikation gefestigt und ihre Potenzialentfaltung ist durch die vermittelte Souveränität und Effektivität bei Individual- und Gruppenarbeit verstärkt. Die Möglichkeit der Erschließung neuer Potentiale wird eröffnet und das Selbstbewußsein der eigenen Persönlichkeit wird verstärkt.

Schwerpunkt "Wissenschaftliche Grundlagen":
Die Studierenden können Methoden und Modelle zur Problembewältigung anwenden und umsetzen, Statistiken richtig interpretieren und können eine wissenschaftliche Arbeit mit korrektem Aufbau sowie die dazugehörigen Methoden der Arbeitsplanung und des Schreibprozessen umsetzen.

Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	In geringen Anteilen
Fachkompetenz	☐	☒	☐
Methodenkompetenz	☒	☐	☐
Sozialkompetenz	☒	☐	☐

Lehrinhalte

Das Studium Generale an der Hochschule Aalen besteht aus den mehreren Schwerpunkten wie z.B. "Philosophie, Ethik und Nachhaltigkeit", Kommunikation und Prozesse", "Soziale Kompetenz", "Unternehmensführung", "Wissenschaftliche Grundlagen", "öffentlichen Antrittsvorlesungen" sowie verschiedenen Veranstaltungen aus den Studiengängen der Hochschule Aalen.
Die jeweiligen Lehrinhalte sind flexibel und somit jedes Semester dem jeweils erstellten Programm des Studium Generale zu entnehmen.

Sprache	☒ Deutsch ☒ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	je nach Veranstaltung
Zusammensetzung der Endnote	Die Studierenden erstellen einen gesamten Bericht über alle zum Studium Generale besuchten Arbeiten.
Bemerkungen / Sonstiges	keine
Letzte Aktualisierung	September 2012